

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)



Politisches und  
für Stadt

literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Direktionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehntägige Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 199

Halle, Mittwoch den 26. August  
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

## Deutschland.

**Berlin, d. 24. August.** Der nachfolgenden (in einem großen Heft unserer gestrigen Exemplare noch aufgenommenen) telegraphischen Depesche:

**Barzin, d. 23. August.** Graf Bismarck ist gestern hier mit dem Pferde gestürzt. Derselbe ist unverletzt, doch haben sich durch den Sturz Schmerzen in der ganzen Muskulatur des Körpers eingestellt.

Ist bis jetzt eine weitere Mittheilung noch nicht erfolgt. Hoffen wir, daß der Unfall nicht von bleibenden Nachtheilen begleitet werden möge.

Die Vorarbeiten zur Aufstellung des preussischen Staatshaushalts-Etats werden, wie man erfährt, mit dem größten Eifer gefördert, gleichwohl ist nach dem jetzigen Stande derselben noch nicht abzusehen, ob es zu ermöglichen sein wird, dem Landtage, falls es bei der Absicht bliebe, die Session schon im October anfangen zu lassen, den Etat gleich nach der Einberufung vorzulegen. Es sollen übrigens die Resolutionen, welche der Landtag bei der letzten Etats-Berathung beschloß, bereits mehrfach berücksichtigt worden sein. Dem Landtagsbeginne im October möchte übrigens auch der Umstand entgegenstehen, daß in diesem Monat Provinzial-Landtage einberufen werden sollen.

In Veranlassung des Zoll-Anschlusses von Mecklenburg an den Zoll-Verein ist in Bezug auf die Organisation der Zoll-Erhebung und Aufsicht durch den Finanz-Minister unterm 15. d. Anordnung getroffen worden. Ein Theil der bisherigen Haupt-Zollämter und Neben-Zollämter wird aufgehoben, neue Unter-Steuerämter werden in den an Mecklenburg gränzenden Provinzen errichtet, doch treten diese Anordnungen erst am dem Tage in Kraft, an welchem der völlig freie Zoll-Verkehr mit Mecklenburg eintritt.

Die in verschiedenen Blättern enthaltene Notiz, daß das Polizei-Präsidium auf Grund eines Ministerial-Erlasses die Aufstellung des Besichtigungs-Zeugnisses solchen Bau- und Maschinen, welche die Prüfung vor dem Erlasse des sog. Nothgewerbegesetzes bereits bestanden hatten, versagt habe, wird von zuverlässiger Seite als unbegründet bezeichnet. Das hiesige Polizei-Präsidium hat im Gegentheil bisher daran festgehalten, daß alle vor dem gedachten Gesetze angefangenen Bau-Arbeiten bis zum Schlusse durchzuführen seien. Dagegen sind, gutem Vernehmen nach, in Folge des bekannten Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 4. d. M. die Buchhändler- und Buchdrucker-Prüfungen sofort sistirt, und den Candidaten, soweit sie darum eingekommen sind, die im §. 1 des Pressegesetzes vorgeschriebenen Concessionen ertheilt worden.

Der „Rhein-Courier“ bringt über die Ersetzung des Generals Vogel v. Falkenstein durch den General v. Manteuffel einen Artikel, welchen er als „eine nüchternere Darstellung des wahren Verhaltens“ gelten lassen will. Das Blatt schreibt:

Manteuffel spielt nicht nur eine militärische, sondern auch eine politische Rolle im Staate, wie er denn auch mehrfach in diplomatischen Missionen verwendet worden ist. Er gehört zur hyperconservativen Partei, die dem Grafen Bismarck nicht gern ist. In der Armee ist er noch speciell deswegen nicht beliebt, weil er früher als Chef des geheimen Militär-Cabinetts eine sehr eingreifende Stellung eingenommen hat. Uebertrieben ist jedoch, wenn man behauptet, die Armee spreche ihm militärische Talente ab; dazu giebt übrigens auch seine Führung der Mainarmer nicht die geringste Veranlassung. Wohl aber datirt sich von dem Feldzuge am Main sein schmerzliches Verhältnis zu Vogel v. Falkenstein, der nun einmal der vorwärts so unferre Herrscher ist. Manteuffel commandirte bekanntlich ursprünglich eine Division der Mainarmer unter Falkenstein's Oberbefehl. Es ist eine reine Erfindung, wenn man behauptet, Falkenstein's Kriegsführung sei höchst unglücklich gewesen, und es ist ebenfalls übertrieben, wenn man sogar von Kriegsverbrechen redet, die über ihn hätten gehalten werden sollen. Falkenstein hat sich immer nach den Befehlen gehalten, die ihm der Chef des Generalstabes der Armee ertheilte. So ist es beispielsweise nicht wahr, daß man ihn das Gefecht von Langensalza zur Link-

legte. Falkenstein hatte den General Fliet ausdrücklich anbefohlen, „den Feind nicht anzugreifen, ihm aber an der Klinge zu bleiben“. Wenn General Fliet mit seiner kleinen Avantgarde dennoch die dreimal stärkeren Hannoveraner angriff, so ist das nicht Falkenstein's Schuld, und es ist dieser Angriff überhaupt nicht einmal getadelt worden, weil er doch den Zweck erreicht hat, die Hannoveraner einen Tag lang aufzuhalten, bis das Gros der preussischen Armee herangerückt war. Das folgte Falkenstein von dem Commando der Mainarmer aberkannt wurde, hat nicht etwa darin seinen Grund, daß man mit ihm unzufrieden gewesen wäre. Aber der König, der persönlich große Stücke auf Manteuffel hält, wollte diesem die bis dahin entbehrte Gelegenheit geben, sich auch sein Stück Ruhm in dem Kriege zu holen, der schon seinem Ende entgegen ging. Falkenstein mag sich freilich gekränkt gefühlt haben, und einiaue Gereiztheit ist daher entstanden, die auf der anderen Seite noch dadurch forterhalten wurde, daß General Vogel v. Falkenstein sich nie scheut, seine Meinung zu sagen. So sprach er sich, als er das Commando des ersten Armeecorps erhielt, in Mähler sehr mißfällig darüber aus, daß man ihn von dort abberufe. Er ging ungerne nach Königsberg. Manteuffel erhielt das Commando des neunten Armeecorps in Schleswig. Seine Abberufung von demselben war nicht etwa die Folge einer Inquade, sondern eines kleinen Conflictes mit der Bismarck'schen Politik. Bismarck hatte sich im Prager Frieden verpflichtet, mit dem Kaiser wegen Abtretung Niederschlesiens zu verhandeln. Sein eifrig ist es Bismarck mit dieser Abtretung wohl nie genehm, aber die Unterhandlung mußten nun einmal abgeschlossen werden. Man konnte während derselben unmöglich einen General in Schleswig lassen, der von seiner Abtretung etwas wissen wollte und bei jeder Gelegenheit laut erklärte, daß er jede „sieben Fuß Erde“ mit seinem Leibe decke. Man berief Manteuffel ab aus diplomatischen Rücksichten, ohne ihm indessen gram zu sein und mit dem Vorbehalte, ihn bei sich darbietender Gelegenheit anders wieder anzustellen. Der Zufall hat es mit sich gebracht, daß diese erste Gelegenheit ihn wieder zum Nachfolger Falkenstein's macht. Man hat die Abberufung des letzteren ganz harmlos dadurch erklärt, daß „seine Frau das Alma in Königsberg nicht vertragen könne“. Das letztere ist freilich an sich richtig, und Sie werden recht gut wissen, daß die Frau Generalin eben deswegen Monate lang in Wiesbaden wohnte, bis sie nach dem neu erworbenen Gute Dölzig sich begab. Aber auf den Wunsch Falkenstein's von Königsberg verweist zu werden, ist man doch nur eingegangen, weil man wieder zwei Armeecorps zu Armeecorps-Abtheilungen unter dem Befehle des Kronprinzen, des Prinzen Friedrich Karl, der Generale Steinmetz und Herwarth, des Großherzogs von Mecklenburg und des Kronprinzen von Sachsen vereinigen wollte, so daß Falkenstein, der selbst schon eine Armee im Felde commandirt hat, durch Unterordnung unter den Kronprinzen gewissermaßen gegen Steinmetz und Herwarth zurückgestellt gewesen wäre. Man hat ihn nun zu den „Offizieren von der Armee“ verweist und wird ihn noch durch andere Auszeichnungen zu ersetzen suchen. Manteuffel wurde um so lieber nach Königsberg geschickt, weil er an russischen Hofe personam gratissima ist und man ihn für gewisse Eventualitäten rasch bei der Hand haben will.

Die „B. B.-Ztg.“ bringt heute folgende, der Bestätigung wohl noch sehr bedürftige Nachricht: In Regierungskreisen und namentlich im Kriegsministerium legt man großes Gewicht auf die Herstellung einer möglichst directen Bahnverbindung zwischen den beiden Festungen Magdeburg und Erfurt. Es sind in Folge davon neuerdings den Gesellschafts-Vorständen der Magdeburg-Halbversädrter Bahn vertrauliche Anfragen zugegangen, ob ihre Gesellschaft wohl einen derartigen Bau in die Hände nehmen würde. Wahrscheinlich wird es sich dabei um einen Bau aus der Gegend von Sandersleben oder Adersleben etwa über Hettstädt, Mansfeld, Sangerhausen, Gümmerda und Stoitenheim nach Erfurt handeln. Zwischen Sangerhausen und Erfurt wäre dabei Weimarsches Gebiet zu berühren; die deshalb zu erfüllenden Formalitäten sind indes bereits durch einen Staatsvertrag vom 17. November 1866 über den Bau einer Bahn von Erfurt nach Sangerhausen geregelt.

Nach dem beim Ober-Commando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. Dampfanonenboot „Delphin“ am 23. hjs. von Kiel in Christianland angekommen.

**Memel, d. 18. August.** Von dem nach der letzten Wahl eingereichten Denunciationen gegen einzelne Wahlvorsteher ist jetzt, wie der „Bürger- und Bauernfr.“ meldet, wieder eine, welche gegen den Wirth Stajgis aus Jagulten gerichtet war, durch folgende Verfügung des Staatsanwalts erledigt worden:

Aus den aufgenommenen Verhandlungen ist deutlich zu erkennen, daß der Wirth Stajgis, welcher bei dem in Rede stehenden Wahlacte zum Wahlvorsteher bestellt war und als solcher fungirt hat, nicht den erforderlichen Begriff von dem Wahl-

welche ihm als solchen oblagen, und von der Bedeutung eines Wahlactes überhaupt gehabt hat. Es ist ihm lediglich darauf angekommen, sich seiner Verpflichtung formell zu entledigen und ein Wahlprotokoll zu Stande zu bringen. Hierzu hat er sich der Hilfe der als Beisitzer bez. Protokollführer auf dem Wahlprotokoll unterzeichneten, Einers, Masettis und Westthal bedient, ohne dieselben formgerecht zu verpflichten. Diese und der Herr Kanitz haben auch den Wahlact zu Ende geführt, wobei die mannichfachen Unregelmäßigkeiten beanstanden sind, namentlich auch Personen in dem Protokoll als anwesend und mitstimmend aufgeführt sind, welche sich an dem Wahlacte in keiner Weise betheiligten. Es fehlt jedoch jeder Beweis dafür, daß die Unregelmäßigkeiten von den beethelichten Personen vorzüglich beanstanden sind. Bei dem Bildungsstande der betreffenden Personen und nach Laac der Dinge, wie sie aus den vorliegenden Verhandlungen ersichtlich sind, muß vielmehr angenommen werden, daß es dem r. Staatsr. und den übrigen Männern, welche sich bei der Wahl betheiligten, nur darauf ankam, ein Wahlresultat überhaupte, wenn auch nur ein scheinbares, herzustellen, und daß keiner von ihnen die Absicht gehabt hat, das Resultat der Wahl durch seine Thätigkeit zu verfälschen. Aus diesem Grunde nehme ich von der strafrechtlichen Verfolgung der Denuncianten Abstand. Memel, d. 4. Juli 1868. Der Königl. Staatsanwalt. An den Herrh Janis Bedenszinn in Jagotten.

Der Bürger- und Bauern-Freund bemerkt dazu: „Der hier erwähnte Fall hat zu Zeiten des Landraths Dr. Schulz gespielt und hat der Hr. Landrath diesen Mann, während gebildete Leute im Wahlkreise vorhanden waren, zum Wahl-Commissarius gemacht. Weiterer Bemerkungen enthalten wir uns.“

**Kölnen,** d. 23. August. Gestern Abend etwa um 6 Uhr traf der König, von Köln kommend, ein und begab sich vom Verlonen-Bahnhofe direct nach dem königlichen Schlosse. Der König hatte seine Anwesenheit auf dem Plateau der Carthause Behufs Besichtigung der Sappereübungen zu halb 8 Uhr zugelagt. Dieser Umstand, sowie die Aussicht, daß die Manöver in größerer Ausdehnung und unter elektrischer Beleuchtung des ganzen Terrains stattfinden würden, hatte Tausende von Zuschauern noch in später Abendstunde und trotz anhaltenden Regens nach des Carthause gelockt. Allein der König erschien nicht, höchst wahrscheinlich wegen des sehr unfreundlichen Wetters, und bestimmte den morgenden Tag für die besagte Inspicirung. Derselbe wird sich dann auch wohl auf das Bzllager der Pioniere erstrecken, in welchem zur Zeit drei Compagnien à 80 Mann, zusammen also 240 Mann, liegen. Die Zelte lassen durchschnittlich je 14 Mann. Es schließt sich an dieselben eine lange Holzbaracke, in welcher mehrere Restaurants etablirt sind.

**Karlstrube,** d. 23. August. Die Verfassungsfeier wird, wie sich aus den vorläufigen Programmen schließen läßt, gestern allenthalten im Lande unter lebhafter allgemeiner Betheiligung begangen worden sein, trotz der Gegenbemühungen der clericalen Partei, welche eine völlige Enthaltung predigte. Das Volk ließ sich aber diesen Tag nicht nehmen, und in vielen, selbst kleineren Städten gestalteten sich unter Beiziehung aller irgend verwendbaren Elemente, wie Feuerweh, Turnererschaft, Gesangvereine, die Feierlichkeiten zu wahren Volksfesten. Hier in der Hauptstadt wurde die Feier des Tages mit 50 Kanonenschüssen eröffnet: um 7 Uhr folgte Choralmusik vom Rathhausthurm. Die Stadt zeigte sich in reichem Flaggenschmucke in den Landesfarben; der dem Gründer der Verfassung, Großherzog Karl, auf dem Nordostfluge der Karl-Friedrichstrafe von der „dankbaren Stadt Karlstrube“ errichtete Obelisk war geschmückt und Abends mit Gas erleuchtet. Den Mittelpunkt der hiesigen Feier bildete das abendliche Banket in dem geschmackvoll decorirten Saale der Gesellschaft Eintracht. Der Vorstand des Kriegs-Ministeriums, General-Lieutenant v. Beyer, erwähnte dabei, daß er, aus Preußen gekommen, bald ein Badener geworden. Durch die Ereignisse von 1866 habe die Verfassung eine Lücke bekommen, die er bestimmt gewesen sei, selbst mit „hauen“ zu müssen. Nun gelte es, diese Lücke auszufüllen; und daran würden er und alle Mitglieder des Ministeriums, dem er angehöre, eifrig arbeiten. Er brachte schließlich sein Hoch dem großen deutschen Vaterlande! Demselben Gedanken wurde vielfach Ausdruck gegeben.

#### **Oesterreichische Monarchie.**

**Wien,** d. 22. August. Heute sind in den verschiedenen Landes-hauptstädten die cisleithanischen Landtage eröffnet worden. Es beginnt damit die erste Session, in welcher der in dem Staatsgrund-gesetze den Landtagen eingeräumte erweiterte Wirkungskreis ins praktische Leben treten soll. Die Marschälle und Landeshauptmänner eröffneten in kurzen Ansprachen die Session, stellten die Regierungsvor-träger vor, und diese wieder brachten die Regierungsvorlagen ein. Viele dieser Vorlagen sind eine notwendige Ergänzung der vom Reichsrathe angenommenen Gesetze, so z. B. die Abänderung der Landesordnungen, die Gesetze über Schulaufsicht und Realgymnasien. An Rundgebungen des Vertrauens für die Regierung fehlte es nicht; die Marschälle und Landeshauptmänner spielten in ihren Eröffnungsreden auf die neue Aera vielfach an, und in Klagenfurt brachte ein Abgeordneter gleich in der ersten Sitzung den Antrag ein, eine Vertrauensadresse an das Mini-sterium zu richten, während der schlesische Landtag eine solche sofort annahm.

#### **Schweiz.**

Aus der östlichen Schweiz wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Die Idee einer Zollvereinigung mit Frankreich hat für uns nichts Lockendes; wir sind Freihändler in des Wortes verwegener Bedeutung und waren es schon, als noch Schutzzölle uns rings um unsere Grenzen herum entgegen starrten; unsere blühende Industrie hat schon seit dreißig und mehr Jahren lernen müssen und hat es gelernt, auf eigenen Füßen zu stehen ohne alle Spur eines Schutzes, unsere bescheidenen Bölle sind lediglich Finanzzölle, aber sie reichen hin, unseren eben so bescheidenen Bundeshaushalt zu nähren, da wir, wie sie wissen, Matricular-Umlagen thatsächlich nicht kennen. Wir sind zufrieden und gewohnt, in der Welt uns durchzuschlagen, recht und schlecht, klein und bescheiden, so gut es uns eben möglich ist: was soll uns da eine Zoll-vereinigung mit Frankreich, ganz abgesehen vom Tabakmonopol und

anderen unliebamen Dingen dort? Aber noch viel weniger denken wir an ein Schutz- und Trugbündniß mit Frankreich, das in letzter Linie gegen Deutschland gerichtet wäre. Freiwillig wird sich die Schweiz dazu niemals herbeilassen, davon darf Herr Koutzer vollständig über-zeugt sein, niemals, niemals!

#### **Italien.**

Aus den Brochüren, welche soeben Seitens der Generale La Marmora und Giabini publicirt worden sind, geht eine Thatsache ganz unzweifelhaft hervor, nämlich der gänzliche Mangel einer einheitlichen Leitung der italienischen Armee während des Feldzuges von 1866. Im Uebrigen macht sich eine bemerkenswerthe Abspannung über diese nach-trägliche Polemik bemerklich.

#### **Spanien.**

**Madrid,** d. 19. August. Die Anzeichen der Besetzung häuften sich hier. Das Haupt-Tagesereigniß ist die Bestätigung der Nachricht von der Ernennung des Ministeriums Gonzalez Bravo und von dessen Ersetzung durch den General Concha zugleich mit Meno Martinez und Bahamonde, d. h. also ein aus solchen Persönlichkeiten gebildetes Cabinet, die der liberalen Union und den in der gegenwärtigen Partei ihr Absetzenden zuneigen. Dieser Ministerwechsel ist beschlossene Sache; indes er wird erst nach der Rückkehr der Königin aus Avila in die Thore Madrids official werden, es müßte denn sein, daß Gonzalez Bravo diesen Moment nicht abwarten möchte oder die Conventionalitäten die Lage umgestalten dürften. Es handelt sich diesmal hier nicht um einen einfachen Ministerwechsel, es ist vielmehr eine jener aufrührenden vom Hofe zu wiederholten Malen erfolgreich angewandten Maßregeln, um in kritischen Momenten gewaltsame Stürme zu beschwören. Sollte sich das neue Ministerium verwirklichen, so würde es die Generale und vielleicht auch den Herzog von Montpensier zurückberufen, eine auf breiter Grundlage ruhende Amnestie erlassen, die Kammern auflösen, freie Wahlen vorschlagen, der Presse die Hand bieten und durch derartige Vorkehrungen die öffentliche Aufmerksamkeit von einer Revolution ablenken. Aber da man in Spanien schon zum Ueberdruß mit diesem Versöhnungsmittel Mißbrauch getrieben hat, so bereitet die Regierung sich für den Fall, daß dieser Cabinetswechsel keine hinreichende Wirksamkeit hat, zu einem noch wichtigeren Schritte vor: es wäre dies die Abdankung der Königin zu Gunsten ihres Sohnes mit Espartero als Regenten. Dieser Plan ist auch nicht neu, doch steht es fest, daß in Voraussicht auf eine revolutionäre Verwicklung zahlreiche Boten vom Hofe zu der Residenz des Sieges-Herzogs gehen und kommen, in der Hoffnung, daß er sich noch einmal benützen lassen werde. Das die gegenwärtige Lage in Spanien. Der Hof hatte sich nach Lequeito begeben und sechs Räten, welche die kostbaren Kronjuwelen enthalten, mit sich geschleppt, Angesichts der Ereignisse, die da kommen sollen, und er kehrte in aller Hast zurück. Die große Masse des Volkes nun, welche antipontinisch gesinnt ist, würde wieder ein Ministerwechsel, noch selbst die Abdankung der Königin und die Minderjährigkeit eines Prinzen, der noch nicht 11 Jahre alt ist und dessen Geburt zu tausend Commentaren Anlaß gegeben hat, — noch irgend eine dieser Maßregeln befriedigen. Man würde sich einer großen Täuschung hingeben, wollte man annehmen, daß das Land nach Isabella de Bourbon sich ihren Sohn, Don Alphonso de Bourbon, oder die Herzogin von Montpensier, Marie Louise Ferdinande de Bourbon, oder den Herzog von Madrid, Don Carlos, gleichfalls de Bourbon, gefallen lassen werde. Der Ruf, welchen man aus aller Munde vernimmt und der durch ganz Spanien die Runde macht, ist: „Fort mit den Bourbonen!“ Mehr noch als der Cabinetswechsel nimmt für den Augenblick die Nachricht von dem Tode des Generals Dulce auf den Canarischen Inseln die öffentliche Meinung in Anspruch.

#### **Rußland und Polen.**

**St. Petersburg,** d. 22. August. Das „Journ. de St. P.“ veröffentlicht einen Bericht der „Tomsker Govern. Ztg.“ über den Aufenthalt des Großfürsten Vladimir in Tomsk. Als der Großfürst am 21. Juli den ihm zu Ehren veranstalteten Ball im Stadthaus besuchte und sich dem versammelten Volke eben auf dem Balcon gezeigt hatte, entstand unter der Menge eine Bewegung und man vernahm den Ruf „Mörder“; ein mit einem Revolver versehener Mensch ward ergrißen und eines Mordversuchs gegen den Großfürsten bezüchtigt. Indessen hat die vorläufig angestellte Untersuchung ergeben, daß der angebliche Mörder von einem Anderen, der die Rolle eines Reuten bei dem Großfürsten spielen wollte, fälschlich des Verbrechens bezüchtigt war. — Ueber die Feuersbrunst in Barskoje-Setlo, welche einen Theil der dort befindlichen kaiserlichen Drangereien in Asche gelegt hat, verlautet der „Pet. Ztg.“ zufolge, daß sie durch Brandstiftung entstanden sei.

Aus Wilna schreibt der „K. Z.“ eine deutsche Gouvernante, eine geborene Königsbergerin, daß das vielbesprochene barbarische Verbot des Gebrauches der polnischen Sprache selbst im häuslichen Verkehr, so wie die damit verbundenen hartherzigen Repressiv-Maßregeln hauptsächlich ausgeführt würden. Das Denunciantenwesen steht jetzt dort in höchster Blüthe und die Strafgelehr — ein einziger Mann mußte an Einem Tage 400 Silberballen zahlen — stießen in Menge dem russischen Fiskus zu. Bei drittmaligem Ueberschreiten des Verbotes erfolgt Ausweisung aus der Stadt. Es herrscht, fügt unsere Lands-mannin hinzu, in der so schönen Stadt und Gegend eine wahre Kirch-hofsruhe, eine überaus düstere Stimmung. Alles öffentliche Leben hat aufgehört, Musik und Concerte sind verstummt, Jeder beschränkt sich auf seinen engsten Familienkreis. Daß die Damen keine schwarzen Kleider tragen dürfen, ist eine alte Geschichte. Gegenwärtig sind aber auch die grauen Koben verpönt. Die Briefschreiberin selbst, welche kürzlich ein aus Königsberg mitgebrachtes grauseitiges Kleid trug, ließ sich als eine Revolutionärin arreirt zu werden. Schöne Zu-

hände das — so etwas nennt man die Pacification der russisch-polnischen Gouvernements!

### Telegraphische Depeschen.

**Frankfurt a. M.**, d. 24. August. Se. Majestät der König trifft morgen früh auf dem Taunusbahnhofe hier ein und fährt sofort nach dem Hanauer Bahnhofe weiter. In Hanau findet Vorstellung der höheren Behörden und Neuue über die in der Umgegend manövrierenden Truppen statt. Um 3 Uhr Nachmittags erfolgt die Rückreise über Sondershausen, wofelbst der König übernachtet. Von da begiebt sich Se. Majestät nach Thüringen.

**Darmstadt**, d. 24. August. Der Kaiser von Rußland trifft mit seiner Familie heute Abend 6<sup>3/4</sup> Uhr mittelft Extrazuges von Kissingen ein und begiebt sich sofort nach Schloß Jugenheim.

**Neu-Strelitz**, d. 23. August. Nachdem das auf dem Städte-Konvent zu Süstrow beschlossene Gesuch betreffend die Abschaffung der Mahl- und Schlachtsteuer sowie der Handelsklassensteuer durch eine Deputation dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin am 17. d. in Heiligendamm bei Dobberan überreicht worden ist, hat eine andere Deputation das entsprechende Gesuch dem Geh. Rath v. Kardorff hierelbst am 19. d. übergeben, mit der Bitte, dasselbe dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, welcher zur Kur nach Homburg abgereist war, nachzuliefern.

**Paris**, d. 24. August. Der heutige „Moniteur“ enthält einen weiteren Bericht des Finanzministers über das Resultat der jüngsten Anleihezeichnungen. Nach denselben sind im Ganzen 665,602,410 Franken Rente gezeichnet worden; die unreducirbaren Zeichnungen betragen 3,360,100 Frs.; die Zeichnungen von 300 Frs. Rente und darunter, welche auf 5 Frs. Rente reducirt werden, betragen 596,260 Frs. Rente; auf die übrigen Zeichnungen werden 2 Frs. 37<sup>1/2</sup> Cent. für jedes Hundert gezeichnete Rente gezahlt. Der Bericht schließt: Die Resultate der Anleihe sind ein Beweis der finanziellen Macht unseres Landes; sie beweisen allerdings nicht, daß unsere Hülfsmittel unerschöpflich sind, aber sie bezeugen den immensen Umfang dieser Hülfsmittel; jeder gute Bürger muß darin mit Genugthuung das wirksame Mittel erblicken, durch welches der Frieden garantirt und fruchtbar gemacht werden kann.

**Brüssel**, d. 24. August. Der „Moniteur belge“ meldet: Auf Wunsch der königlichen Familie hat auf Schloß Laeken eine Consultation von sieben Ärzten stattgefunden. Dieselben waren einstimmig der Ansicht, daß der Zustand des Kronprinzen zwar bedenklich, jedoch keineswegs hoffnungslos sei.

### Vermischtes.

**Schievelbein**, d. 19. August. Gestern wurde hier auf dem Bahnhofe eine Fuhre Petroleum durch einen Fuhrmann verladen. Einer der Zuschauer bemerkte, daß ein Faß leckte und ein Bahnbeamter wollte sehen, ob das ausgeleckte Petroleum wohl brenne. Das daran gehaltene Schwefelholz entzündete auch sofort nicht allein das Petroleum, sondern auch eine Partie Stroh, welches unter dem Wagen lag und mit Petroleum getränkt war und in einem Nu war die ganze Ladung in die Luft geflogen. Der Bahnbeamte ist verhaftet.

Zu dem mehrfach erwähnten englischen Eisenbahn-Unglück bringen wir noch folgende Einzelheiten. Obwohl der officielle Bericht der Eisenbahn-Verwaltung die Zahl der verlorenen Menschen auf 21 abschätzt, ist wenig Zweifel vorhanden, daß ihrer etwa 26 sind. Jede Feststellung der Identität ist aufgegeben worden, da die Knochenüberreste nicht größer als eine Manneshand sind, und auch das Gepäck von den Flammen verzehrt wurde. 16 goldene und silberne Uhren, eine Masse Geld und Juwelen im Werthe von einigen Tausend Efr.

sind aufgefunden worden, und die Asche wird nach sonstigen Werthsachen durchgeseiht. Lady Farnham allein soll Juwelen im Werthe von 6000 Efr. bei sich gehabt haben.

**New-York**, d. 8. August. Endlich werden hier entschiedene Schritte gethan, um dem abscheulichen Treiben eines ganzen Geschäftszweiges entgegen zu treten, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, junge deutsche Mädchen aus anständigen Familien durch Anbieten von Gouvernantenstellen über den Ocean zu locken und schlechten Häusern zuzuführen. Namentlich aus Norddeutschland sollen viele Gouvernanten auf derartige Annoncen hier eintreffen.

Dem Golblande Californien erwächst im Caplande eine gefährliche Concurrenz. Das schon früher berichtete Vorhandensein ausgehnter Goldfelder im Innern des Landes soll sich in der That bestätigen. Der Häuptling jenes gesegneten Districts, welcher den Europäern günstig gestimmt ist, hat an den englischen Gouverneur Bobehouse geschrieben und ihn gebeten, seine Unterthanen unter britischen Schutz zu nehmen. Er erbietet sich zugleich, das Golbland an die Regierung zu verkaufen. England dürfte wenig Umstände machen, dieses Anerbieten anzunehmen, besonders wenn sich die Angaben über die Reichhaltigkeit des gemachten Fundes bestätigen. Einige Goldgräber, welche Goldberge zu Tage gefördert hatten, sagten, die Kruste sei einen halben Zoll breit, der Ertrag vergrößere sich im Verhältnis zur Tiefe der Aushöhlung. Bei dem Zuwachs, welchen die Papierwerthe in unserer Nation fast wöchentlich nehmen, wäre es in der That erfreulich, wenn auch das edle Metall sich nachgerade beiferte, mit dieser Massen-Produktion Schritt zu halten.

### Aus der Provinz Sachsen.

**Von der Saale**, d. 24. August. Die anhaltende Treibhaus-temperatur hat die vegetativen Arbeiten unseres Planeten so außerordentlich beschleunigt, daß seit länger als 8 Tagen schon Weintrauben und Pflirschen zu Verkaufszwecken der Wochenmärkte gehören, während für gewöhnlich diesen Aristokraten der Obstdienst erst 4 Wochen später das Zeugniß der Reife erteilt werden konnte. Den Trauben merkt man an, daß sie an Wassermangel gelitten haben, und wenn solche daher nicht dickfellig und dickhäutig bleiben sollen, so muß bald und viel Regen dem Traubenwuchse zu Hülfe kommen. Die mehrfachen Einladungen zu Privat-Erntefesten weisen übrigens darauf hin, daß auch die Getreide-Ernte jetzt schon vielfach beendet ist. Selbst die großen Wirtschaften sind bereits mit dem Einbringen des Hafers beschäftigt, so daß mit Ablauf des August überall der Wind über die Stoppeln gehen wird. Allgemein gesteht man zu, daß die Roggen-ernte recht gut, die Weizenernte aber vorzüglich ausgefallen ist sowohl in der Güte und Menge der Körner. Stämme, aber doch sehr bederete Zeugen für den reichlichen Ertrag dieser Körnerarten sind die zahlreichen Getreideleimen, welche aus Mangel an Scheunerraum unter Gottes freiem Himmel sich aufgebaut finden. Weniger übereinstimmend sind die Urtheile über den Gewinn an Gerste und Hafer, welche Fruchtarten unter den der anhaltenden Pellsone besonders ausgesetzten Lagen vielfach gelitten haben. Im Allgemeinen aber bestätigt auch das laufende Jahr wieder die alte Erfahrung „Sonnenjahre, Sonnenjahre“ und der Himmel gebe nur, daß auf den strengen Sommer nicht ein gleich strenger Winter folge.

### Meteorologische Beobachtungen.

	24. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	332,84 Par. L.	333,08 Par. L.	334,26 Par. L.	333,39 Par. L.	
Barometer	3,86 Par. L.	3,99 Par. L.	3,89 Par. L.	3,81 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	79 pEt.	37 pEt.	77 pEt.	64 pEt.	
Luftwärme	10,4 C. Rm.	17,2 C. Rm.	10,7 C. Rm.	12,8 C. Rm.	

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreisgericht Halle a/S.**  
Das den Erben der Wittve Schoch, Johanne Marie Erdmuthe geb. Fiedler hier gehörige, hieselbst in den Weingärten belegene, im Hypothekenscheine von Halle Vol. 52. No. 1892 b. eingetragen Grundstück, als:  
1 Wohnhaus nebst Hof —  
abgeschätzt auf 699 Rth. 26 Gr. 11 S. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. September d. Js. von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Inspector Goedecke an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, theilungshalber subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Halle a/S., den 5. Juni 1868.  
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

### Freiwilliger Verkauf! Königliche Kreisgerichts-Commission Schkeuditz.

Die den minorennen Geschwistern Henriette Auguste Wilhelmine Anna und Louise Ida Bauer hier gehörigen, in der Stadt Schkeuditz und deren Flur belegenen, und sub No. 135 des Haus-Hypothekenbuchs von Schkeuditz eingetragenen Grundstücke, als:

- a) ein in der Halle'schen Gasse gelegenes Hinterhäuserhaus nebst Hof, Ställen und Garten,
- b) 28 Ruthen Land im Halle'schen Felde der Schkeuditzer Flur, Planstück No. 272 der Karte und
- c) 53 Ruthen Wiese im Anger der Schkeuditzer Flur, Planstück No. 105 der Karte, abgeschätzt auf 778 Rth. 17 Gr. 6 S. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf Antrag der Besitzer

am 25. September 1868  
Vormittags 11 Uhr  
an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Wegen Verpachtung der Acker verfeigere ich im Auftrage des Herrn Gutsbesizers Wehrens pännig zu Gröna bei Bernburg

Freitag den 28. d. Mts.  
früh 10 Uhr  
auf dessen dafelbst belegenen Gute:

- 3 Stück Pferde, 2 davon 4 Jahr alt,
- 2 Fohlen, 1<sup>1/2</sup> Jahr alt,
- 14 St. milchende Kühe (worunter 2 Zugkühe),
- 5 Fehrsen, 2 davon hochtragend,
- 1 Bullen, einjährig,
- 3 Ackerwagen, worunter einer mit breitem Rad, 2 alte Kaleschwagen, 1 Kippkarren, Pflüge, auch Krumme, Sättel und sonstiges Pferdegeschirr, Milchfässer, sowie viele andere zur Landwirthschaft gehörigen Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.  
Bernburg, den 22. Aug. 1868.  
Der Sekretär Gerhardt.

### Commis-Gesuch.

Für mein Material- u. Schnitt-geschäft suche ich zum 1. October a. c. einen gut empfohlenen und gewandten Commis.

G. E. Pötzsch  
in Bitterfeld.

### Bad Wittkind.

Heute Mittwoch den 26. August

### Nachmittag-Concert.

Anfang 4<sup>1/2</sup> Uhr. G. John.



## Bekanntmachung. Gotha-Leinefelder Eisenbahn.

Zur Herstellung des Bahnkörpers, sowie zur Ausführung der Kunstbauten der Gotha-Leinefelder Eisenbahn sollen auf der Strecke zwischen Mühlhausen und Dingelstädt drei Loos, und zwar:

- a) **Erdarbeiten:**  
 No. XII. mit 69,137 Schachtrüthen zu bewegenden Bodens, incl. der Böschungsarbeiten veranschlagt zu 76,278 *R.*, 16 *S.*, 11 *S.*  
 No. XIII. mit 22,692 Schachtrüthen wie vor zu 24,258 = 29 = 5 =  
 No. XIV. mit 34,053 Schachtrüthen wie vor zu 37,584 = 14 = 8 =

- b) **Kunstbauten:**  
 No. XII. mit ca. 162 Schachtrüthen Mauerwerk,  
 No. XIII. = 743  
 No. XIV. = 611

im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an geeignete Unternehmer verdingen werden. Die Pläne, Anschläge und Submissionsbedingungen sind im Abtheilungs-Büreau zu Gotha an den Wochentagen einzusehen; die Submissions-Bedingungen werden auf portofreies Ansuchen von dem Unterzeichneten kostenfrei mitgetheilt.

Die versiegelten Offerten sind entweder mit der Aufschrift:  
 „Offerte zur Uebernahme von Erdarbeiten Loos XII. XIII. XIV.“  
 oder mit der Bezeichnung:  
 „Offerte zur Uebernahme von Kunstbauten Loos XII. XIII. XIV.“  
 versehen, bis spätestens zu dem am

**1. September er. Vormittags 10 1/2 Uhr**

in dem obenbezeichneten Büreau ansehenden Termine einzureichen, in welchem die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Gotha, den 10. August 1868.

Der Abtheilungs-Baumeister  
**Witzeck.**

**Motard's,**  
**prima Stearinlichte, in vollwichtigen Pfunden, 4, 5, 6 u.**  
**8 Stück pro *l.*, empfiehlt**  
**G. Foese, Marktplatz Nr. 7.**

**Schreibmaterialien**  
 wie sämtliche Artikel für den Schulbedarf empfiehlt in **anerkannt bester**  
**Qualität und billigsten Preisen Bernh. Levy.**

Aus einer bedeutenden Fabrik Frankreichs sind mir  
**6000 Stück Tapeten**  
 unter dem Kostenpreis zum Verkauf übergeben und müssen solche bis  
**1. October zu jedem Preis ausverkauft werden**  
 Proben nach außerhalb gratis. **gr. Ulrichsstraße 9.**

**Reeller und schleuniger Ausverkauf!**  
 von **Buckauer Porzellan** Leinzeilerstraße Nr. 13.  
 Hierdurch mache ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich von  
 Donnerstag den 27. August und den folgenden Tagen wieder eine große Partie **echtes Buckauer**  
**Porzellan** verkaufe, und gebe das Fabrikat zum halben und festen Fabrik-Preis ab.  
**Preise:** Von decorirten Artikeln Kaffeefervice zu 9 Theilen von 2 *R.* 10 *S.* — 3 *R.* 10 *S.*  
 Kaffeefervice zu 16 Theilen von 4 *R.* — 5 *R.* à Dsk. Tassen von 1 *R.* — 2 *R.* 15 *S.*  
 Kuchenteller, Kuchentische, Fruchttschalen, Cabarets, Spucknapfe, Nadelkörbchen,  
 Kuchservice, Wascheervice, Desserteller zu auffallend billigen Preisen.  
**W. S.**  
 Halle, den 26. August 1868.

**Sämmtliche Colonial-Waaren, Cigarren u. Spirituosen etc.**  
 gebe bei Abnahme von 5 *l.* resp. 1 *R.* stets zu Engros-Preisen ab.  
**Julius Herbst, Rammische Straße.**

**Sehr große u. fette Neue Engl. Vollheringe**  
 empfiehlt in Tonnen u. Schocken billigt die Heringshandlung von **Boltze.**

**Natürliche Mineralbrunnen**  
 der gangbarsten Sorten halten in frischer Füllung, sowie **Mutterlagentensalze, Carlsbader**  
**und Marienbader Salze, Sprudelseife etc.** stets vorräthig, sowie auch  
**künstliche Mineralwässer**  
 von Herrn **Dr. Struve** in Leipzig. **Helmbold & Co.**

Zwei noch in gutem Zustande befindliche, je  
 42 Fuß hohe, 10 zöllige eiserne Schachtpumpen  
 werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet  
 Rendant Weißborn zu Halle, Langeasse  
 Nr. 27.

Eine **fein meublirte** Wohnstube mit Ca-  
 binet, möglichst Mitte der Stadt und hohes Par-  
 terre, wird für einen einzelnen Herrn zu mieten  
 gesucht. Adressen erbeten unter Chiffre A. C.  
 durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bzg.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

## Lehrer.

Ein in den Realfächern tüch-  
 tiger Lehrer im Alter von 25 bis  
 30 J. wird für eine höhere tech-  
 nische Lehranstalt in Sachsen  
 (Speziell für das Pensionat) zu  
 engagiren gesucht. Eintritt so-  
 gleich. Offerten mit Abschrift  
 von Zeugnissen u. Angabe des  
 seitherigen Wirkungskreises be-  
 fördert unter **T. M. die An-  
 noncen-Expedition von Sachse  
 & Co. in Leipzig.**

## Verkaufsanzeige.

Ich bin geneigt, meine zu Bilzings-  
 leben, 1/2 Stunde von Kindebrück, 2 Stun-  
 den von Greußen belegene, die sogenannte Ohe-  
 mühle, auf den 9. Sept. 1868 Vorm. 11 Uhr  
 aus freier Hand wegen Altersschwäche zu ver-  
 kaufen und lade hierzu Kaufliebhaber ein, wie  
 am benannten Tage einzufellen. Die Kau-  
 fbedingungen werden im Termine bekannt ge-  
 macht. Die Mühle liegt am Wipperflus, hat  
 2 Mahl-, 1 Spitzgang, Delmühle mit Steinen  
 und 9 Morgen Areal.

**L. Stübler,**  
 Mühlenbesitzer zu Bilzingsleben.

## Salzfurth.

Zum Scheibenschiefen und Ball Con-  
 tag den 30. August ladet freundlich ein  
**C. Gröbel.**

## Herzlichen Dank!

Ich kann nicht unterlassen, allen den hoch-  
 geehrten Herren, welche bei dem in der Nacht  
 vom 22. zum 23. d. M. mir und meiner Ge-  
 sellschaft bei Salzmünde zugefügten Unfall  
 so überaus freundlich zu Hülfe eilten, sowie dem  
 Herrn **Stahl** für die so sorgsame Behandlung  
 der Beschädigten hierdurch nochmals meinen  
 herzlichsten Dank auszusprechen.  
**B. Herrmann,** Schauspiel-Director,  
 im Namen seiner Familie sowie sämtlicher  
 Mitglieder der Gesellschaft.

## Dank.

Den Bewohnern von Neuz und Umgegend  
 die bei dem Brandunglücke, von welchem ich am  
 10. Juli d. J. betroffen wurde, mir so schnell  
 und thätig mit ihrer Hülfe zur Seite standen,  
 so wie allen Freunden und Nachbarn, die mich  
 später in so vielfacher Weise mitwirkend u. hel-  
 fend unterstützten, um die Feldstücke zu rechter  
 Zeit eintreten zu können, namentlich aber um  
 den schleunigen Wiederaufbau der abgebrannten  
 Scheune zu ermöglichen, fühle ich mich gedun-  
 gen, hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank  
 zu sagen.  
 Neuz, den 22. August 1868.  
**Ferdinand Ulrich.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend 6 Uhr wurde meine liebe Frau  
**Amalie geb. Nees** von einem tüchtigen  
 Jungen entbunden.  
 Förbig, den 22. August 1868.  
**W. Hedler.**

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Nichte **Auguste**  
**Sadewasser** mit dem Herrn **Pastor Hof**  
**bauer** zu Ammendorf beehren sich hierdurch  
 ergebenst anzuzeigen  
 Oberprediger **Bracker** und Frau.  
 Halle, den 24. August 1868.

### Trauer-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied heute früh  
 9 Uhr der Kaufmann **Theodor Wunsch.**  
 Dies Statt jeder besonderen Meldung.  
 Leuchstädt, den 24. August 1868.  
 Die Hinterbliebenen.



Wochen-Uebersicht der Preussischen Bank.

Table with 2 columns: Description of assets and liabilities, and Amount in Thalers. Includes items like 'Geld und Barren', 'Kassen-Anweisungen', 'Wechsel-Bestände', etc.

Aus den telegraphischen Bitterungsberichten.

Table with 5 columns: Beobachtungszeit, Ort, Barometer, Temperatur, Wind, and Allgem. Himmelsansicht. Lists weather reports from Königsberg, Berlin, Sorgau, Hararanda, and Petersburg.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 25. August 1868. Preise mit Ausschluß der Courtage. Serreidegewicht Brutto.

Weizen bei mäßigem Angebot war der Handel nicht besonders belebt und bei der überwiegenden Zufuhr abfallender Qualitäten waren nur feine Sorten beliebter...

Roggen konnte sich im Werthe nicht ganz behaupten, und obgleich das Angebot nicht groß war, überwog es doch die Kauflust...

Gerste ist etwas stiller, 140 & 46-48 fl. bez., 150 & Landgerste 51-52 fl. bez., Chevalier 53-54 fl. bez.

Hafers beliebter, 100 & 27-28 fl. bez. Hülsenfrüchte Linsen sind in Größe und Reinheit so verschieden, daß die Preise von 64-76 fl. schwanken...

Rümmel wie zuletzt, 10 1/2 - 11 fl. bez. Fenchel ohne Umfaß. Weizen 2-3 fl. bez.

Deilsaaten blieben in allen Sorten bei schwachem Geschäft ohne Aenderung. Stärke fest und höher, 9 1/2 fl. bez., 9 1/2 fl. gehalten.

Spiritus fest, in loco Kartoffel- 20-20 1/2 fl., Rüben- 19-19 1/2 fl., Korn- 22 fl. zu notiren.

Preßhefe 18 fl. bez. Küßöl flau und ohne Handel. Prima-Solaröl und deutsches Petroleum wie zuletzt.

Rohrzucker Preise wie bisher fest bei Mangel an Waare; in Raffinaden ist bei letzten vollen Preisen der Abzug belebt.

Syrup 1 1/2 fl. excl. Zölle in loco und Lieferung zu notiren. Pfäulmen 3 1/2 - 3 1/2 fl. bez.

Kartoffeln Speise- 16-17 fl. bez. Delfischen 2 1/2 fl. gesucht. Uebrige Futurartikel wie zuletzt.

Marktberichte.

Halle, d. 25. August. Serreidepreise nach Berl. Scheffel und Preuss. Geld auf der Börse. Weizen 2 fl. 25 fl., bis 2 fl. 27 fl., Roggen 2 fl. 11 fl., bis 2 fl. 13 fl., Gerste 1 fl. 27 fl., bis 2 fl. 2 fl., Hafer 1 fl. 3 fl., bis 1 fl. 5 fl., Heu pr. Ctr. 1 fl. - fl., bis 1 fl. 7 fl., Laugstroh pr. Schock a 1200 lb. 6-7 fl.

Die Polizei-Verwaltung.

Magdeburg, den 24. August. Weizen - fl., Roggen - fl., Hafer - fl., Kartoffelspiritus, 8000% Tralles, loco ohne Faß - fl. Nordbavien, den 24. August. Weizen 2 fl. 20 fl., bis 3 fl. 2 1/2 fl., Roggen 2 fl. 5 fl., bis 2 fl. 12 1/2 fl., Gerste 1 fl. 22 1/2 fl., bis 2 fl. 5 fl., Hafer 1 fl. - fl., bis 1 fl. 7 1/2 fl., Küßöl pr. Ctr. 11 1/2 fl., Leinöl 11. Ctr. 13 1/2 fl., Branntwein pr. 180 Quart incl. Faß 31 1/2 - 32 fl.

Berlin, d. 24. August. Weizen loco 72-83 fl. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Aug. 65 1/2 fl. bez., Sept./Oct. 64 fl., Oct./Nov. 63 1/2 fl. bez., Nov./Dec. 62 1/2 fl. bez., pr. Aug. 54 1/2 - 55 fl. bez., Sept./Oct. 52 1/2 - 53 1/2 fl. bez., pr. Br., 53 fl., Oct./Nov. 51 1/2 - 52 fl. bez., Nov./Dec. 50 1/2 - 51 fl. bez., April/Mai 49 1/2 - 50 1/2 fl. bez., Gerste, große und kleine, 45-64 fl. pr. 1750 Pfd., pr. Aug. 32 1/2 - 34 fl. bez., Sept./Oct. 31 1/2 - 32 fl. bez., Oct./Nov. 30 1/2 - 31 fl. bez., Det./Nov. 31 fl. bez., 53 fl., April/Mai 31 1/2 fl. bez., Erbsen, Kochwaare 63-67 fl., Futtermittel 55-61 fl., Winterweizen 76-79 fl., Winterweizen 73-76 fl., Haßl loco 9 1/2 fl. bez., pr. Aug. u. Aug./Sept. 9 1/2 fl. bez., Sept./Oct. 9 1/2 fl. bez., Det./Nov. 9 1/2 fl. bez., Nov./Debr. 9 1/2 fl. bez., April/Mai 9 1/2 fl. bez., Küßöl loco 12 fl., Spiritus loco ohne Faß 19 1/2 - 20 fl., pr. Aug. u. Aug./Sept. 18 1/2 - 19 fl. bez., Sept./Oct. 18 1/2 - 19 fl. bez., Det./Nov. 17 1/2 - 18 fl. bez., Nov./Dec. 17 1/2 - 18 fl. bez.

Weizen effektiv schwer zu placieren, Termine geschäftlos. Von Roggen-Terminen waren heute die meisten Sichten durch vielfache Realisationsverkäufe eher billiger künftlich, wegen für die übrigen Sichten überwiegender Kaufkraft h. hand und Preise dadurch steigende Tendenz verriethen. Der Deputat hat sich wiederum merklich verringert. Die Preissteigerung beträgt für spätere Sichten ca. 1 fl. pr. Wpl. Effet:

der Waare ging zu ermäßigtem Preise um, gefünd. 1000 Ctr. Hafer loco preis...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Amsterdam, d. 24. Aug. Roggen auf Termine behauptet, pr. Oct. 197, pr. März 191, März pr. April 61. Küßöl pr. Oct. 30 1/2, pr. Mai 31 1/2, Benöl...

London, d. 24. Aug. Aus New-York vom 23. v. Abends wird pr. atlantisches Küßel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109 1/2, Goldagio 44 1/2...

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 24. August 1868.

Fonds-Cours.			Prämien-Anleihe von			Handbriefe.			Westpreussische		
Nr.	Brief.	Geld.	Nr.	Brief.	Geld.	Nr.	Brief.	Geld.	Nr.	Brief.	Geld.
1	—	97 1/4	1855 à 100	3 1/2	119 3/4	1	—	77 1/2	1	—	83 1/2
2	—	103 3/8	1855 à 100	—	—	2	—	85 1/2	2	—	85 1/2
3	—	95 7/8	Hess. Pr. Sch. à 40%	—	54 7/8	3	—	78 3/8	3	—	85 1/2
4	—	95 7/8	Kurs- und Neumärkische	—	—	4	—	85 1/2	4	—	85 1/2
5	—	95 7/8	Schuldverschreibungen	3 1/2	82	5	—	91 1/8	5	—	85 1/2
6	—	95 7/8	Oder-Deichbau-Oblig.	4 1/2	—	6	—	75 7/8	6	—	85 1/2
7	—	95 7/8	Verl. Stadt-Oblig.	5	—	7	—	84 1/2	7	—	85 1/2
8	—	88 3/4	do. do.	4 1/2	—	8	—	85 1/2	8	—	85 1/2
9	—	88 3/4	do. do.	3 1/2	77 3/8	9	—	83 7/8	9	—	85 1/2
10	—	88 3/4	Schuldverschreibung der	—	—	10	—	—	10	—	85 1/2
11	—	88 3/4	Verl. Kaufmannschaft	5	—	11	—	—	11	—	85 1/2
12	—	88 3/4	do. do.	—	101	12	—	—	12	—	85 1/2

Gold, Silber und Papiergeld.			Thüringische Lit. A.			Dix. 68. Div. 67.		
1	—	111 3/4 B	1	—	7 1/2	1	—	8 1/2
2	—	5. 17 7/8 B	2	—	8 1/2	2	—	8 1/2
3	—	9. 10 3/4 G	3	—	8 1/2	3	—	8 1/2
4	—	6. 24 1/4 G	4	—	8 1/2	4	—	8 1/2
5	—	5. 12 7/8 B	5	—	8 1/2	5	—	8 1/2

In- u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Actien.			Wechselcours vom 24. August.		
1	—	0	1	—	250 fl.
2	—	0	2	—	250 fl.
3	—	0	3	—	300 Mk.
4	—	0	4	—	300 Mk.
5	—	0	5	—	1 Pd. Sterl.
6	—	0	6	—	300 Francs
7	—	0	7	—	50 fl.
8	—	0	8	—	150 fl.
9	—	0	9	—	100 fl.
10	—	0	10	—	100 fl.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.			Bank- und Creditbank-Actien.		
1	—	82 1/2 B	1	—	88 G
2	—	82 1/2 B	2	—	150 1/2 B
3	—	82 1/2 B	3	—	120 B
4	—	82 1/2 B	4	—	106 7/8 B
5	—	82 1/2 B	5	—	112 1/2 B
6	—	82 1/2 B	6	—	78 3/8 B
7	—	82 1/2 B	7	—	107 1/2 G
8	—	82 1/2 B	8	—	97 B
9	—	82 1/2 B	9	—	96 1/2 B
10	—	82 1/2 B	10	—	118 1/2 B
11	—	82 1/2 B	11	—	20 1/2 B
12	—	82 1/2 B	12	—	96 B
13	—	82 1/2 B	13	—	96 B
14	—	82 1/2 B	14	—	112 B
15	—	82 1/2 B	15	—	106 3/4 B
16	—	82 1/2 B	16	—	94 B
17	—	82 1/2 B	17	—	99 1/2 B
18	—	82 1/2 B	18	—	21 B
19	—	82 1/2 B	19	—	123 1/2 B
20	—	82 1/2 B	20	—	94 1/2 B
21	—	82 1/2 B	21	—	87 1/2 B
22	—	82 1/2 B	22	—	84 B
23	—	82 1/2 B	23	—	102 B
24	—	82 1/2 B	24	—	155 B
25	—	82 1/2 B	25	—	107 1/2 B
26	—	82 1/2 B	26	—	114 1/2 B
27	—	82 1/2 B	27	—	116 G
28	—	82 1/2 B	28	—	72 G
29	—	82 1/2 B	29	—	90 B
30	—	82 1/2 B	30	—	150 1/2 B

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten (cont'd).			Ausländische Fonds.		
31	—	82 1/2 B	1	—	106 3/4 B
32	—	82 1/2 B	2	—	100 1/4 B
33	—	82 1/2 B	3	—	51 1/4 B
34	—	82 1/2 B	4	—	55 1/4 B
35	—	82 1/2 B	5	—	99 1/4 B
36	—	82 1/2 B	6	—	81 1/2 B
37	—	82 1/2 B	7	—	74 1/2 B
38	—	82 1/2 B	8	—	57 B
39	—	82 1/2 B	9	—	61 G
40	—	82 1/2 B	10	—	70 1/4 G
41	—	82 1/2 B	11	—	79 1/4 G
42	—	82 1/2 B	12	—	59 B
43	—	82 1/2 B	13	—	85 B
44	—	82 1/2 B	14	—	87 1/2 B
45	—	82 1/2 B	15	—	87 1/2 B
46	—	82 1/2 B	16	—	76 3/4 B
47	—	82 1/2 B	17	—	106 3/4 B
48	—	82 1/2 B	18	—	100 1/4 B
49	—	82 1/2 B	19	—	51 1/4 B
50	—	82 1/2 B	20	—	55 1/4 B
51	—	82 1/2 B	21	—	99 1/4 B
52	—	82 1/2 B	22	—	81 1/2 B
53	—	82 1/2 B	23	—	74 1/2 B
54	—	82 1/2 B	24	—	57 B
55	—	82 1/2 B	25	—	61 G
56	—	82 1/2 B	26	—	70 1/4 G
57	—	82 1/2 B	27	—	79 1/4 G
58	—	82 1/2 B	28	—	59 B
59	—	82 1/2 B	29	—	85 B
60	—	82 1/2 B	30	—	87 1/2 B

## Bekanntmachungen.

### Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Actien.

Cours 76 1/2 % franco Provision. Die Original-Stücke sind stets bei uns vorrätzig, Bezahlungen bis 1. Januar 1869 gestattet. Die Coupons werden s. St. bei uns im Auftrage der Direction speisenfrei eingelöst.

### Hallescher Bank-Verein

von  
**Kullisch, Kaempff & Co.,**  
Brüderstraße 6.

### Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Mit gesetzlicher Garantie der strengsten Verschwiegenheit A. Z. 70 poste restante Sangerhausen.

Rohes **Peru-Guano** von **Mutzenbecher & Sohn** und aufgeschlossenen von **Ohlendorf & Comp.** in **Hamburg** offeriren in frischer, trockner Waare zu soliden Preisen, ab Lager zu Friedeburg bei **A. Hitschke** und im Gasthof zur „**Grünen Tanne**“ bei

**Otto Morgenroth.**

### Zeolith-Pappen zur Dachdeckung.

Feuerfichere u. wasserdichte **Zeolith-Pappen** aus der Fabrik von **C. Diersch & Co.** in **Berlin**, als vorzüglich anerkannt von dem Directorium der Berliner Feuerwehrgesellschaft u. der städt. Gaswerke, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

**M. Triest, Königstr. 26.**

Von **Zeolith-Asphalt** u. **Asphalt-Dachlack** zur Verichtung alter Dächer, sowie zum Anstrich auf Holz, Eisen u. Mauerwerk u. zum Schutz gegen Feuchtigkeit, hält Lager „zu Fabrikpreisen“

**M. Triest.**

## D. Magnus,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei in **Entritzsch-Leipzig**, empfiehlt:

**Transportable Dampfmaschinen, Dreschmaschinen für Hand- u. Göpel-Betrieb**

vorzüglich bewährter Construction,

**Drainröhrenpressen, Radreifbiegemaschinen,**

**Kartoffel-Aushebe-Pflüge,**

**Dampf-, Göpel- und Hand-Pumpen,**

**Mühlwerke, Transmissionen etc.**

Ferner liefert die Fabrik:

**Ganze Stall-Einrichtungen,**

**Fenster, Gitter, Säulen, Träger,**

**sowie Bau-Constructions jeder Art.**

**Dampfkessel-Garnituren**

**und Feuerungs-Anlagen neuester Construction.**

Zeichnungen und Kosten-Anschläge werden gerne geliefert und bittet man bezügliche Zuschriften an die

**Maschinenfabrik und Eisengiesserei von**

**D. Magnus**

in **Entritzsch b. Leipzig** gefälligst abzurichten,

Comptoir in **Leipzig: Plauenscher Platz 2.**

### Ein Landgut,

1 Meile von **Wittenberg**, mit 830 Morgen Areal, wovon circa 300 Morgen mit gutem Holzbestand, 30 Morg. guten zweischürigen Wiesen, das übrige ist guter tragfähiger Boden, 7 Pferde, 9 Kühe, 6 Stück Jungvieh und 300 Stück Schafe, soll Familienverhältnisse halber für einen sehr soliden Preis mit sämmtlichem lebenden und todtm Inventarium verkauft werden. Anzahlung 25 bis 30,000  $\mathcal{R}$ . Selbstkäufer wollen gefälligst ihre Offerten unter **O. 2469**, an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Berlin**, Friedrichstraße 60, einsenden.

Meinen Abgebern zur Nachricht, daß ich für

### Dachzink

und neue Zinkabfälle jetzt 4% bis 5  $\mathcal{R}$ . pr. C. netto Cassa zahle.

**Heinrich Hirsch**, Zinkschmelzerei,  
**Berlin**, Kaiser-Str. 5.

**Carlsbadener Flur-Platten** hält in allen Dimensionen vorrätzig **G. Meyer.**

**Kochsalz** und **Viehsalz** verkaufen  
**Halle. Teuscher & Vollmer.**

### Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein echten patentirten **Alizarin-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte, Birmingham-Ink, Tinten-Extract, Dresdner veilchenblauschwarze Schreib-, Copir-, Stahlfeder- und Archiv-Tinte, schwarze Schultinte, Gallus-Tinten I. und II. Qualität, sowie rother und blauer Carmin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Aug. Leonhardt** in **Dresden** in den verschiedensten Füllungen zu den bekanntesten soliden Preisen.

Brüderstr. 16.

**Carl Haring.**

Eine elegante herrschaftliche Wohnung von 8 heizbaren Zimmern und allem Zubehör ist zu vermieten  
**Barfüßerstr. 14.**

### Eine Wohnung

zu 150  $\mathcal{R}$ . zu vermieten kl. Klausstr. Nr. 13.

Ein **Wasserbottich**, als **Viehfut-terbehälter** passend, billig zu verkaufen  
große Ulrichstraße 9.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

## Gasthofsversteigerung.

Das in **Lindenthal** bei **Leipzig** unter Nr. 3 des **Brandkatasters** gelegene **Gasthofsgrundstück**, zu welchem ca. 33 Acker Feld gehören, soll mit diesen, dem gesammten todtm u. lebenden Inventar und den vorhandenen **Erndtevorräthen** auf Antrag der Besitzer ertheilungshalber durch mich

**Freitag den 11. Septbr. 1868** Vormittags 11 Uhr in der **Gaststube** des **Grundstückes** öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind auf meiner Expedition, **Katharinenstraße 18**, und im **Gasthofs** zu **Lindenthal** einzusehen.  
**Leipzig**, am 20. Aug. 1868.

**Adv. Tschermann.**

**Wiesen-Verkaufs-Anzeige.** Eine in **Creyppauer Flur** sehr gut gelegene **Wiese** von ca. 15 1/2 Morgen ist zu verkaufen und das Nähere bei dem **Kreis-Auct.-Comm. Rindfleisch** in **Merseburg** zu erfahren.

### Verpachtung.

Das bei **Aken a/Elbe** gelegene, der **verm. Frau Apotheker Geiß** gehörige **Ackergut**, früher **Eichorienbare**, mit **Obstgarten** und **71 Morgen Acker** bester Klasse, bin ich beauftragt vom 1. Decbr. d. J. bis dahin 1880 meistbietend zu verpachten oder zu verkaufen.

Ich habe dazu einen Termin

am **31. August d. J.**

**Nachmittags 2 Uhr**

im **Gasthof „zum schwarzen Bär“** hier selbst anberaunt und lade **Pacht- resp. Kauflustige** dazu mit dem Bemerkten ein, daß der größte Theil des Ackers sogleich bestellt werden kann und daß außerdem in nächster Zeit ca. 200 Morg. nächst dem Gute belegene städt. Ländereien zur Verpachtung kommen, denen event. in den nächsten Jahren **pachtilos** werdende ca. 70 Morg. Acker der **Frau Apotheker Geiß** hinzugelegt werden könnten.

Die Bedingungen sind schon vor dem Termine auf dem **Comptoir** der **Frau Besizerin**, bei den **Herren Gebr. Mulertt** in **Halle**, sowie bei mir einzusehen.

**Aken a/Elbe.**

**W. Schmolcke.**

### Gärtnerstelle-Gesuch.

Ein **Gärtnergehülfe**, 20 J. alt, mit den besten Zeugnissen, im **Semüsebau, Obstbaumzucht**, in **Pflanzenkulturen** u. **Landschaftsgärtnerei** erfahren, sucht Stelle in einer soliden **Privat- oder Handelsgärtnerei**. Gefällige Offerten bitte zu adressiren: **L. Wilhelm Brenner's Gärtnerei** in **Gera**.

Ein **verheiratheter Gärtner**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Näheres bei **C. Noeder**, **Halle**, **Steinweg 28**.

Ein **arabirtes Gut**, 947 Morgen, soll für 80,000  $\mathcal{R}$ . verkauft werden.

**J. Schiller** in **Erfurt**.

Ein hübsches Gut, 36 Morgen, soll mit Inventar und Erndte für 2000  $\mathcal{R}$ . verkauft werden.

**J. Schiller** in **Erfurt**.

Eine **frequente Restauration** mit **Festsaal**, in einer **Residenzstadt Thüringens**, wird für 3000  $\mathcal{R}$ . verkauft. **J. Schiller** in **Erfurt**.

Ein **Rittergut** dicht bei **Kassel** soll für 50,000  $\mathcal{R}$ . bei 20,000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung verkauft werden.

**J. Schiller** in **Erfurt**.

**Ratten, Mäuse, Wanzen etc.** werden sicher und gänzlich vertilgt; **Giftpillen** gegen **Hamster** von vorzüglichster Wirkung zu haben bei **D. Feller**, **Chemiker**, **Bargasso 4**.

### Zur Beachtung.

Ich kann wieder 20 **Str. reines Hammelfett** ablassen.

**Fr. Thurm.**



Den 25. August trifft ein **Transport Ardennen** hier ein.  
**L. Puze** in **Raumburg**.



Frau Borradaile in Anspruch genommen. Der Scandalprozess ist demnachst vorläufig wenigstens zum Abschluss gelangt. Nachdem Frau Borradaile, Lord Ranelagh und mehrere andere Personen ihre Zeugenaussagen niedergelegt hatten und von dem Vertheidiger der Madame Rachel gehörig ins Kreuzverhör genommen worden waren, zog die Jury sich gegen 6 Uhr Abends zurück, konnte sich aber nach fünfstündiger Beratung nicht einigen. Um 11 Uhr entließ daher der Richter die Angeklagte, auf Antrag der Vertheidigung, für diese Session ganz von der Urtheil. Ob Frau Borradaile ihr Glück in dem nächsten Termin vor einer andern Jury versuchen wird, muß die Zukunft zeigen.

— London, d. 24. August. Es ist jetzt festgestellt, daß die Aschenreste in Abergale 33 Leichen angehören, darunter 10 männlichen, 11 weiblichen Geschlechts; die übrigen sind durchaus unerkennbar. Die Bestattung der Verunflückten erfolgt morgen. — In Folge des Sturmes der Sonnabend Nachts wüthete, haben viele Schiffbrüche an der Westküste stattgefunden.

— Der „Constitutionnel“ berichtet über die Dürre, mit welcher in diesem Sommer fast ganz Europa heimgesucht ist. Die zunehmende Entwaldung unseres Erdtheils wird als ein wesentliches Moment in dieser Noth nachgewiesen. Südeuropa ist fast ganz kahl gelegt: in Griechenland und Italien ist fast nichts von Waldungen geblieben, in Spanien wird jetzt noch verwüthet, was an einigen Stellen verschont geblieben war. Wo sonst Wald Schatten und Kühle verbreitete, fahren jetzt erhitze Flächen, und der Süden des Abendlandes gleicht bald dem trostlos und öde gewordenen Morgenlande, das einst so herrliche Wälder und Fruchtfelder besaß. In Algerien, wo die Entwaldung fast den höchsten Grad erreicht hat, ist eine Hitze von 30 Grad erschaffender, als eine Luft von 35 Grad in Gegenden, wo die Luft fortwährend durch Waldflächen gekühlt und der Boden an einer allgemeinen Erhebung verhindert wird, wo die Nächte kühl sind und Wolken und Wind sich bewegen. Die Entwaldung begünstigt lange Hitzezeiten, denen dann jähe Wolkenbrüche mit Hagel folgen. Kurz, die Waldverwüstung hat das europäische Gleichgewicht vernichtet, und die furchtbaren Wetter, die sich jetzt an den Bergen entladen, spülen den Rest der Pflanzendecke fort und die Flüsse treten jählings über und verwüsten auch die Niederungen. Von Südeuropa rückt diese Wüstlegung mit jedem Jahre weiter nach Norden, und man sollte sich darum weniger wundern und desto mehr sich entsetzen, daß die Völker so leichtsinnig und die Regierungen noch so blind und träg in einer Sache sind, über welche die Wissenschaft längst im Reinen ist und über die sie schon so oft ihre warnende Stimme erhoben hat.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes (Nr. 34) meldet:

Des Königs Majestät haben dem Regierungsrath v. Fund den Charakter als Ober-Regierungsrath, sowie dem Polizeirath und Stadt-Secretär Christian Heinrich Canderes zu Weissenfeld den königlichen Kronen-Dreien 4. Klasse und dem Förster Wagner zu Werbovela, Verordnungs-Redaktionen, aus Anlaß seines 50-jährigen Staatsdiensts das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht. Die Secretariate-Assistenten Erdhauer und Schmidt zu Magdeburg sind unter Anerkennung zu den Intendanturen resp. der 8. und 7. Division zu Intendantur-Secretariats-Assistenten ernannt worden. — Der Actuar Gustav Adolf Delschlägel zu Wittenberg ist auf die zwölfjährige Wahlperiode vom 6. Februar 1899 bis dahin 1891 zum Bürgermeister der Stadt Jähna gewählt und bekräftigt worden. Der Förster Ricardowski in Gr. Monra ist am 7. Januar e. verstorben. Auf ihren Antrag sind in den Ruhestand versetzt: der Hegemeister Appuhn in Kl. Wanzgen am 1. April e., der Hegemeister Koch in Jänsaerie am 1. Juli e., der Förster Reiter in Jänsaerie am 1. Juli e. Versetzt sind: der Förster Fugener, bisher in Gr. Jena, am 1. April e. nach Kl. Wanzgen, der Förster Fischer, bisher in Kreuz, am 1. Juli e. nach Jänsaerie, der Förster Lorenz, bisher in Lengsfeld, am 1. Juli e. nach Kreuz, der Förster Trube, bisher in Dörlau (Nietleben), am 1. Juli e. nach Jänsaerie, der Förster Erbert, bisher in Neuforsfeld, am 1. Juli e. nach Hohenleipisch, der Förster Koch, bisher in Wolzen (Schlieben), am 1. Juli e. nach Doppelhain, der Förster Krause, bisher in Doppelhain, am 1. Juli e. nach Wolzen (Schlieben), der Förster Schneider, bisher in Hohenleipisch, am 1. Juli e. unter Ernennung zum Revierförster nach Dörlau (Nietleben). Auf Probe als Förster sind angesetzt: der Forstfänger Heidler vom 1. März e. ab in Gr. Monra, der Forstfänger Berg vom 1. April e. ab in Gr. Jena, der Forstfänger Steinberg vom 1. Juli e. ab in Lengsfeld, der Forstfänger Edelman vom 1. Juli e. ab in Neuforsfeld. — Das unter königlichem Patronat stehende, mit einer Jahresregelung von 841 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. verbundene Pfarramt an St. Jacobi in Sangerhausen ist durch die Veretzung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Zur Parochie gehört eine Kirche. Die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu Bierwerde in der Diöcese Mansfeld ist durch das Ableben des Pfarrers Schlemmer vacant geworden. Ueber dieselbe ist bereits disponirt. Zu der erledigten evangelischen Nachmittags-Pfarrstelle am Dom und Pfarrkirche an der Kirche der Beatae Mariae Virginis in Naumburg in der Diöcese Naumburg ist der bisherige Archidiaconus zu Schlangenhagen, Franz Friedrich Schiele, berufen und bekräftigt worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Gersdorf mit Graben in der Diöcese Prettin ist dem bisherigen Pfarrer in Beyer, Diöcese Herzberg, Theodor Friedrich Eichauer, verliehen worden. Durch das Ableben des Pfarrers Müller ist vacant geworden. Ueber dieselbe ist bereits disponirt. — Die erledigte Cantorstelle an der Domkirche zu Halle a. d. S. ist dem Lehrer an der städtischen Schule dafelbst Wilhelm Fischer verliehen worden. Die zweite Schulstelle in Taucha, Eborie Weissenfels, Privat-Patronats, ist durch Veretzung ihres Inhabers erledigt.

### Petroleum.

Berlin (24. August): Raffinirtes (Standard white), per Ete. mit Fass loco 7 1/2 % Sept./Oct. 7 1/2 % Bf., Oct./Nov. 7 1/2 % Bf., Nov./Dec. 7 1/2 % Bf. Sept./Oct. 11 1/2 % Bf., Oct./Nov. 11 1/2 % Bf., Hamburg: Flau, pr. Sept. 13, pr. Oct. 8 1/2 % Bf. — Bremen: Raffinirt Standard white loco, pr. Sept. 5 1/2 %, pr. Oct. 8 1/2 % Bf. — Antwerpen: Niedriger. Weiße Loco loco 50—51 Bf., pr. Sept. 50—50 1/2 %, pr. Oct. Sept. 52.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. August.  
Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. v. Bendsheim m. Fam. a. Merseburg. Hr. v. Schimmelfennig m. Fam. a. Amsterdam. Hr. v. Werthern m. Diener

a. Potsdam. Hr. Ger. Actuar Gemme m. Frau a. Liebenwerda. Hr. Dr. Werth m. Frau a. Mannheim. Dr. Otto. Kauf. Borch a. Berlin, Wilhelm a. London, Müller a. Nordhausen, Matthei a. Frankfurt, Wessel u. Schindler a. Leipzig, Kister a. Heilberga. Dr. Fabric. Winkler a. Berlin.  
Stadt Zürich. Hr. Kreisger. Rath Hochhut m. Frau a. Mühlhausen. Hr. Rittergutsbes. v. Dael a. Kassel. Hr. Parik. v. Mettenheim a. Berlin. Hr. Leuchner a. Magdeburg, Schwarz a. Hannover, Gehring a. Plauen, Bartsch a. Frankfurt, Falk a. Aken a/E.  
Goldner Ring. Die Hrn. Fabric. Eckstein a. Braunschweig u. Brauning a. Nassau. Hr. Reg. Rath Baumgarten a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Bernhart a. Magdeburg, Klemm a. Berlin, Wily a. Brandenburg, Wagner a. Mühlhausen, David a. Eöln, Heßler a. Bingen, Klemm a. Nürnberg.  
Goldner Löwe. Hr. Rent. Rhiemann a. Quersfurt. Die Hrn. Fabric. Hart a. Gotha u. Sauer a. Altenburg. Die Hrn. Kauf. Mann a. Berlin, Hoff u. Günther a. Erfurt, Silberstein a. Kassel, Donath a. Dresden.  
Stadt Hamburg. Frau Gräfin v. Witt u. Krül. v. Lengerte a. Pangel in Schlesien. Hr. Privat. Febr. v. Ballenstein a. Wittenhausen. Hr. Staatsrath Kuchemann a. Petersburg. Hr. Bergrath Wedding a. Berlin. Hr. Landrath Schulz a. Wendel b. Ostfriesland. Die Hrn. Kauf. Hartlein a. Mühlhausen, Günther a. Erfurt, Hoyer a. Dülken, Eck u. Böhm a. Breslau, Lauterbach a. Mühlhausen, Koch a. Gießen, Ebert a. Neusiedel, Heßler a. Berlin.  
Mentz'sches Hotel. Frau Gutshof. v. Esterlitz m. Sohn u. Weiden a. Werdau. Hr. Apoth. Koch m. Schwager a. Weingarten. Hr. Euerichsen. Dr. Wölffling a. Hildburghausen. Frau Dohm m. Koch a. Berlin. Hr. Kaufmann Hehl a. Dierdorf. Hr. Rechtsanw. Dr. Köhler a. Eisenach. Hr. Pol. Rath. Gölse a. Thurn. Die Hrn. Kauf. Bandmann a. Nordhausen, Wolf a. Hirschfeld, Korfelberg a. Hof, Schwarz a. Würzburg, Krüger a. Wamburg, Müller a. Breslau, Heider a. Glaucha, Richter a. Emmrich, Friedrich a. Gera.  
Goldne Rose. Die Hrn. Stud. theol. Zwingli a. Logenbürg (Schweiz) u. Dibelius a. Prenzlau. Hr. Kaufm. Koch a. Magdeburg. Hr. Notar Klemmberg a. Krippen. Hr. Parik. Lemnitz a. Posen. Hr. Brennerelbe. Hiler v. Ostlitz.  
Russischer Hof. Hr. Confil. Rath Baron a. Appeln. Hr. Ger. Actuar Lehnerherf a. Cottbus. Die Hrn. Aerzte Dr. Meyer a. Kron u. Dr. Steinrück a. Stuttgart. Hr. Stadtvar. Schellenberg a. Heideberg. Hr. Insp. Kühn a. Straßburg. Die Hrn. Kauf. Freudenthal a. Weidenburg, Klein u. Jahn a. Stuttgart, Eckfert a. Frankfurt, Weidmeyer a. Bielefeld.  
Schmidt's Hotel. Die Hrn. Kauf. Börschke a. Magdeburg, Meindt a. Halle, Peterstille a. Leipzig.

### Hollischer Tages-Kalender.

Mittwoch den 26. August:

#### Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Ab. 6 Catechi mus. Predigt Diaconus Schmeißer.  
Zu St. Moriz: Beichte u. Abendmahl.  
Zu Neumarkt: Ab. 6 Abendgottesdienst Pastor Gildener aus Calbe.  
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von 7 bis 11 M. 1.  
Städtisches Sparkasse: Kassenstunden 8—11, 11—1, 1—3.  
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden 9—11, 11—1, 1—3.  
Spar- u. Vorsparverein: Kassenstunden 10—12 u. 12—2 u. 2—5 Rathhausgasse 18.  
Consum-Verein: Kassenstunden 8—12 u. 12—2 u. 2—6 gr. Märkerstraße 23.  
Waren-Lager, u. ur für Mitglieder, von Morg. 6 bis Ab. 9.  
Vorlesungsverammlung: 8 M. in Städtischebibliothek.  
Jugendvereinsbildungverein: Ab. 7 1/2—10 große Märkerstraße 21.  
Geographischer Verein nach Stolze: Ab. 8 General-Verammlung in Schiller's Restaurations.  
Sänger-Verein: Ab. 7 1/2 im „Kronprinzen“.  
Rauherberg: Ab. 8—10 Uebungsstunde in Koch's Restaurations.  
Concerte.  
Stadtmusikchor (Jahn): 9 M. 4 1/2 in Bad Witzthum.  
Babel's Bade-Anstalt im Kurpark. Irish-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bäder von früh 5 bis Abends 8 Uhr. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Cool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

#### Eisenbahnfahrten.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:  
Berlin 4 U. 15 M. Wm. (C), 7 U. 50 M. Wm. (P), 1 U. 30 M. Wm. (P), 5 U. 54 M. Wm. (C), 6 U. 10 M. Wm. (G).  
Leipzig 5 U. 10 M. Wm. (C), 7 U. 25 M. Wm. (C), 9 U. 30 M. Wm. (P), 1 U. 20 M. Wm. (P), 4 U. 15 M. Wm. (P), 7 U. 20 M. Wm. (P), 8 U. 45 M. Wm. (S).  
Magdeburg 7 U. 45 M. Wm. (S), 8 U. 50 M. Wm. (P), 1 U. 25 M. Wm. (P), 5 U. 55 M. Wm. (P), 7 U. 35 M. Wm. (C), 8 U. 40 M. Wm. (G), 1 U. 25 M. Wm. (P).  
Göttingen über Nordhausen 7 U. 45 M. Wm. (P), 1 U. 50 M. Wm. (P), 7 U. 40 M. Wm. (C bis Nordhausen).  
Hilzingen 5 U. 20 M. Wm. (P), 9 U. 30 M. Wm. (P), 11 U. 3 M. Wm. (S), 1 U. 50 M. Wm. (P), 7 U. 45 M. Wm. (P bis Gotha), 11 U. 8 M. Wm. (S).  
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Wm. — Eßleben 3 1/2 U. Wm. — Quersfurt (Nietleben) 3 U. Wm., 1 U. Nichts. — Salzünde 9 U. Wm. — Wettin 3 U. Wm.

### Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

25. August 1868.

#### Berliner Fonds-Börse.

Tendenz: Schluss matt.

Inländische Fonds. 5 % Pr. Staats-Anleihe 103 3/4. 4 1/2 % do. do. 87 3/4. Staats-Schuldtheine 83 1/2.  
Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 75 1/2. Italienische Anleihe 62 1/2. Amerik. Anleihe 75 1/2.  
Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Kiel 114 1/2. Bergisch-Märkische 134 1/2. Berlin-Anhalt 107 1/2. Berlin-Görlitz 74 1/2. Berlin-Potsdam 192 1/2. Berlin-Stettin 132 1/2. Bresl.-Schneidmühl 118. Eöln-Minden 128 1/2. Eöfel-Dorberg 111 1/2. Mecklenburger 74 1/2. Magdeburg-Halberstadt 160 1/2. Magdeburg-Leipzig 218. Mainz-Ludwigsb. 134 1/2. Märk.-Posen 67. Oberschlesische 185 1/2. Oester. Franzosen 145 1/2. Osterr. Lombarden 109 1/2. Rechte Oderufer 81. Rheinische 117 1/2. Thüringer 139.  
Weschfel-Course. Hamburg kurz 151. Hamburg lang 150 1/2. Amsterdam kurz 143 1/2. Amsterdam lang 142 1/2. London 3 Mt. 24 1/2. Wien kurz 89 1/2. Bremen kurz 111 1/2. Paris 81 1/2.

#### Berliner Getreide-Börse.

November 52 1/2. Loco 55 1/2. August 54 1/2. Septbr./Octbr. 53 1/2. Octbr./November 52 1/2. Hübdl. August 9 1/2. September/October 9 1/2. Spiritus. Tendenz: fest. Loco 19 1/2. August 19 1/2. September/October 18 1/2. Ländlung — Quart.

## Bekanntmachungen.

### Retour-Sendungen.

- 1) Eine Kiste F. M. R. Nr. 147 an Wilhelm Papier in Berlin, 7 1/2 Lth. schwer.
- 2) Eine Schachtel F. H. 12. R. Nr. 401 an Reinhold Schubert in Magdeburg, 6 1/2 Lth. schwer.
- 3) Ein Geldbrief mit 1 R. an Herrn Professor Dr. Wuttke in Rudolfs-Halle a. S., den 24. August 1868.

Post-Amt.

Sonnabend den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden 18 Stück entbehrlich gewordene, stark beschlagene Schleisen-Sturmöffner auf dem Hofe des Rathhauses meistbietend verkauft.

Halle, den 24. August 1868.

Der Magistrat.

## Verkauf.

Das Grundstück „zur grünen Aue“, Klausur Nr. 5 zu Halle a/S., bestehend aus Restauration mit Gartenwirtschaft, Badeanstalten und zwei großen Gemüsegärten, welches sich wegen seiner günstigen Lage (mit Wasserkräft) außer dem jetzigen Betriebe zu jeder Art größerer Anlagen eignet (der Boden enthält gute Ziegel-erde), beabsichtige ich im Ganzen oder in beliebige Parzellen getheilt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Käufer wollen sich unter portofreier Rubrik an mich wenden.

Deligsch, im August 1868.

Kaiser, Aduar.

1000 Thlr. auf ländliche Grundstücke sind sofort auszuliefern. Näheres bei

Carl Berger, Markt 12.

Ein neu erbautes massives Wohnhaus in schöner Lage ist zu verkaufen. Zu erfragen Schmeerstr. 24 im Cigarren-Geschäft.

Mein Backhaus will ich verkaufen. Zur Abgabe von Geboten habe ich einen Termin auf den 2. Septbr. Vormittags 10 Uhr in meiner Behausung angesetzt, wozu ich Kauflustige einlade.

Lebejün, den 23. Aug. 1868.

Wolf, Bäckermeister.

## Hausverkauf.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches massives Wohnhaus in der Nähe des Marktes, das wegen seiner schönen Lage zu jedem Geschäft sich eignet, mit Thor-Einfahrt, Pferdestall, Wagen-Remise und andern Gebäuden, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Das Nähere gr. Ulrichsstraße Nr. 21 im Laden.

### Haus-Verkauf.

Das dem Zimmergehilfen und Handelsmann Gottlieb Kiebler früher zugehörige, in Schornewitz gelegene Hausgrundstück, in welchem Materialwaarenhandel mit Erfolg betrieben und sich seiner Lage wegen zu jedem andern Geschäft eignet, soll nebst dazu gehörigen 2 M. 25 Q. R. Acker u. Wiese

Montag den 31. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

im Gasthose des Herrn Niemann zu Schornewitz öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Cöthen, den 23. August 1868.

Heinrich Schulz,

Agent.

Im Hause große Märkerstraße Nr. 14 ist die zweite Etage an eine stille Familie zu vermieten und am 1. Januar zu beziehen.

### Zur Beachtung!

Herrn Albert Dix in Naumburg a/S. habe ich die ertheilte General-Vollmacht entzogen, was ich hiermit zur Kenntniss bringe.

Halle a/S., den 22. August 1868.

Gottbold Görlich.

Eine Landwirthschafterin, verk. in f. Küche, gesucht d. Kohl, alte Promenade Nr. 9.

Ein neuer vierzölliger Wagen steht zu verkaufen Breitestraße Nr. 8.

## Cöln-Mindener Eisenbahn-Actien Lit. B.

Die Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft giebt zum Bau der Osnabrück-Bremen-Hamburger Eisenbahn 13,000,000 Thlr. Stamm-Actien Lit. B. in Stücken à 200 Thlr.

aus und haben Besitzer von ZWEI der vorhandenen Actien dieser Gesellschaft das Recht zum Bezug EINER Actie Lit. B. zum Parv-Course, vorausgesetzt, daß dasselbe vom 15. September bis 1. October d. J. geltend gemacht wird. Bei der Anmeldung der Actien Lit. B. sind 40 % einzuzahlen, während die übrigen 60 % in 3 gleichen Raten: 1. Juli 1869, 2. Januar und 1. Juli 1870, eingefordert werden. Statutenmäßig ist den Actien Lit. B. eine feste Rente von fünf pro Cent von der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft garantiert und nehmen sie auch an den Ueberschüssen der neu zu erbauenden Linie Theil.

Besitzer von Cöln-Mindener Eisenbahn-Actien bitten wir das Bezugsrecht bei uns anzumelden, indem wir zur Vermittelung des Geschäftes zu billigen Bedingungen bereit sind.

Hallescher Bank-Verein

von

Kulisch, Kaempff & Co.,

Brüderstraße 6.

## Thüringische Eisenbahn.

Einnahmen bis ultimo Juli 1868

	im Personen-Verkehr:	im Güter-Verkehr:	Summa:
im Monat Juli 1868:	133,495 Th.	158,860 Th.	292,355 Th.
" " " 1867:	123,350 "	142,742 "	266,092 "
daher mehr:	8,145 Th.	16,118 Th.	24,263 Th.

bis ultimo Juli 1868:	594,309 Th.	1,144,773 Th.	1,739,082 Th.
" " " 1867:	560,814 "	1,043,454 "	1,604,268 "
daher mehr:	33,495 Th.	101,319 Th.	134,814 Th.

vorbehaltlich späterer Feststellung.

Erfurt, am 24. August 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Zuchtvieh-Verkauf.

Shorthorn-Vollblut-Bullen, sowie 3/4- und 1/2-Blut-Bullen und Fersen der hiesigen Zucht (Shorthorn und Holländer Kreuzung) — im Alter von 2 Monat bis 1 1/2 Jahr stehen zum Verkauf.

Domaine Traßdorf b. Quellendorf in Anhalt (Eisenbahnstation Cöthen.)

## O. Steinkopff.

Ein großes Restaurations-Zelt mit allem Zubehör ist zu vermieten oder zu verkaufen. Wo? sagt Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

### Leere Oelgebinde

sucht anzukaufen. Offerten an C. H. Breitkopf, gr. Märkerstr. Nr. 27.

Elegante Pianino von vorzüglichem Ton u. ein geb. Pianoforte billig zu verkaufen gr. Ulrichsstr. 26. F. Bach.

Gelegenheit mit Möbelwagen den 16. Septbr. mit gr. Wagen über Artern und Gölleda, den 1. Oct. nach Rotenburg u. Gonnern, den 2. Oct. von Naumburg nach Halle, den 23. Sept. von Wittenberg nach Halle. Pitzmann in Halle a/S., Landwehrstraße Nr. 10.

### Announce.

Für ein Schnitt-, Material- u. Kurzwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt bei hohem Salair ein junger Commis mit guten Zeugnissen, der seine Lehrzeit erst kürzlich beendet hat, zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft werden die Herren C. Hofmeister & Co. in Halle a/S. zu ertheilen die Güte haben.

Knaben von auswärts, welche die Hallische Schule besuchen wollen, finden zu Michaeli freundliche Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt Herr Apelt, große Steinstraße Nr. 1.

Ein Donny, Falbe, steht zu verkaufen im Gasthof „Zum blauen Hecht“ in Halle.

Eine gesunde Amme vom Lande, die ein halbes Jahr genährt, sucht Stelle und kann sofort antreten. Am Bahnhof Nr. 2, über der Post.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, die in der Wirtschaft erfahren, findet zum 1. October Stellung bei Henze in Eisdorf bei Teur-schenthal.

Land- und Gastwirthschafterinnen, Haushälterinnen, Hofmeister, Schäfer u. Kuhhirten w. nach Fr. Fleckinger, H. Schlam 3.

Suchtige Sandformner sucht Alw. Taatz in Halle a/S., Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.

Für ein auswärtiges Materialgeschäft suche ich einen gut empfohlenen Commis. Robert Pilz in Halle a/S.

Gesucht wird zum 1. October ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Schimmelgasse 3a.

Eine ganz perfekte Köchin wird für eine feine Weinrestauration zum 15. Octbr. gesucht. Nur solche mögen sich melden, die schon ähnliche Stellen bekleidet haben. Zu erfragen bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

Im Bade Kösen wird für einen Knaben von 14 Jahren, welcher baden muß, eine Pension auf 6-8 Wochen gesucht, möglichst in einer Familie. Wressen unter H. werden franco, unter gefälliger Preis-Angabe, durch Ed. Stückrath in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Hornabfälle, trocken und knochenfrei, a 52 1/2 - 55 Sgr. pr. Ctr., Kuh- u. Ochsenklauen, trocken und knochenfrei, à 75 - 85 Sgr. pr. Ctr. franco ins Haus kauft Halle a/S. Heine Ad. Pursche, Merseburger Chaussee 13.

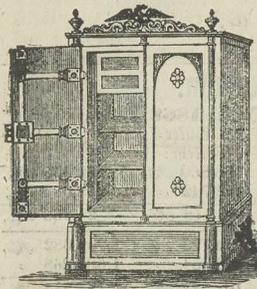
**Klinik für Mund- und Zahnkranke**  
vom 1. Sept. ab Montag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr.  
Dr. Hohl.

**Empfehlung.**

Von den städtischen Behörden hier ist mir die Erlaubniß zum selbstständigen Betriebe des **Zimmerhandwerks** erteilt worden. Ich erlaube mir, dies mit der ergebensten Bitte anzuzeigen, sowohl bei vorkommenden Neubauten, als auch bei Reparaturen geneigtest auf mich reflectiren und mich mit gef. Aufträgen beehren zu wollen. Fachkenntniß und practische Erfahrungen stehen mir zur Seite.  
Halle, den 24. August 1868.

**Karl Fuhrmann,**

wohnhaft Gasthof „zum blauen Hecht“, Zimmerplatz in den Pulverweiden.



**Bodendick & Hellwig,**

Halle a/S., Niemeyerstrasse Nr. 7,  
**Kunstschlosserei und**

Fabrik feuerfester und diebessicherer Geld-, Bücher-, Documenten-Schränke und Chatullen neuester selbstverbesserter Construction und unter Garantie (von 70 Rthl. an). **Sicherheits-Schlösser** verschiedener Art.

Ausverkauf  
in Cönnern.

**Grosser Ausverkauf**  
in Cönnern.

Ausverkauf  
in Cönnern.

Das von uns käuflich übernommene Waarenlager des Herrn Herrmann im früher Henning'schen Geschäftslocal in Cönnern a/S. soll daselbst, um mit dem Lager gänzlich zu räumen, bedeutend unter Fabrikwerth und zu festen Preisen gänzlich bis zur Messe ausverkauft werden. Das Lager besteht in:

- 6000 Ellen Kleiderstoffen in allen Qualitäten,
- 4000 „ Tuche und Buckskins, besonders sind Sommer-Buckskins, zu Kinderanzügen passend, zu empfehlen,
- 5000 „ französische Batist- u. Barege-Kleider,

sowie eine bedeutende Auswahl in Ueberzugzeugen und Bettinletts, weißes Leinen in allen Qualitäten, Doppel-Shawls, Confections-Artikel, Westen in Sammet, Seide, Woll und Pique, schwarze Taffete bester Qualität, Singhams, baumwoll. u. halbwoll. Hosenzeuge, Gardinen, Shirts, Futterzeuge und noch verschiedene Waaren.

ausverkauf  
in Cönnern

**Apelt & Gottschalk.**

ausverkauf  
in Cönnern

Sonnabend bleibt das Geschäftslocal geschlossen.

**Anstoßen mit der Zunge!**

Durch ein besonderes Unterrichtsverfahren befeige ich dauernd das Anstoßen der Zunge und die damit verbundene fehlerhafte Aussprache in 6—7 Lehrstunden durchaus schmerzlos. Da ich mich hier nur kurze Zeit aufhalte, so bitte ich Alle, welche mich noch zu sprechen wünschen, ihre werthen Adressen gef. in meiner Wohnung, Gasthaus „zum goldenen Löwen“, Zimmer Nr. 8, niederlegen zu wollen.

Anmeldungen werden nur bis Donnerstag noch angenommen. Sprechstunden Donnerstags 9—11 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Ottillie Töpfer.

Alte u. neue Eisenabfälle, alte u. neue Zinkabfälle, Rothguss, Messing, Kupfer, Blei u. s. w. kauft gegen baar  
Halle a/S. **Heinr. Ad. Parsche,**  
Merseburger Chaussee 13.

Eine Grube Dünger, 6 bis 8 Kuber enthaltend, ist zu verkaufen im „gold. Löwen“, Leipzigerstraße.

Böhm. Braunkohlen, Coaks, Steinkohlen, Holzkohlen u. Brennholz, in beliebigen Quantitäten, ab Lager oder frei ins Haus, Brennholz auf Wunsch auch gehackt, billigst bei  
Halle a/S. **Heinr. Ad. Parsche,**  
Merseburger Chaussee 13.

**Frischer Kalk**

Montag den 31. d. Mts. in der Siebichen-  
steiner Amtsziegelei.

**Zwei neue elegante Pianinos**  
sowie mehrere benutzte Piano-  
forte stehen billig zum Verkauf  
Leipzigerstraße Nr. 29.

Herr Cantor Fiedler z. Burg b. Neideburg z. seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch! daß d. ganze Schule wackelt u. d. große Aprikosenbaum a. d. schönen Gartenlaube Polka tanzt.  
Neideburg, den 26. August 1868.

Ein Mitgl. d. Gesang-Vereins.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Von heute ab bin ich auf 3 Wochen verreist.

Halle, den 25. August 1868.  
Professor **Olshausen.**

Durch alle Buchhandlungen sind zu beziehen:

**Die Natur.** Zeitsung zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Mit zyllogr. Illustrationen und einem naturw. Literatur-Blatte. Herausg. von Dr. G. Ule und Dr. K. Müller. 1868. Preis pro Quartal 25 Sgr.

**Der Comptoirist u. Kaufmann.** Vereinigte Wochenchrift für Verbreitung kaufmännischer Kenntnisse, besonders unter Handlungsgehilfen und jungen Kaufleuten. Redact.: Dr. **Julius Schadeberg.** 1868. Preis pro Quartal 22½ Sgr.

**Der Griechische Münchhausen** oder die Wahre Geschichte von Lufians wunderbarer Reise. Ein Lügenmärchen für junge und alte Leser aus dem Griechischen umgearbeitet von **Robert Schönborn.** Mit sechs Abbildungen. 16. Preis 15 Sgr.

**Dr. W. Ulrich,** praktische Vorbereitung für das Französische Comptoir, um Selbstunterrichte, sowie für Handelschulen und Comptoirs von Kaufleuten und Gewerbetreibenden. 8. Preis 15 Sgr.

Halle a/S. **G. Schweifsche Verlag.**

**Verladungen pr. Bahn,**

für diesen Herbst, offerirt Schiffen, welche ein gutes, mit Verdeck verhebenes Fahrzeug führen,  
**F. Wänich senior,** in Lettin a/S.

Alle Eisenbahnschienen zu Bauzwecken ausgesucht, in Höhen von 3½—5 „ und Längen von 6—21 rhl. à 2½ Sgr. pr. Ctr., alte Eisenbahnschienenstücke zu Bauzwecken ausgesucht, in Höhen von 3½—5 „ und Längen bis 6 rhl. à 2/6 Sgr. pr. Ctr. bei  
Halle a/S. **Heinr. Ad. Parsche,**  
Merseburger Chaussee 13.

Da mit dem 1. Octbr. d. J. meine Vachtzeit erbigt, so stehen bei Aufgabe des Geschäftes, bis dahin im Lokal „Fühle Brunnengasse 2“, die noch verbliebenen Meubles, darunter zwei große eichene polirte Schränke, zu und unter den Selbstkosten zum Verkauf.

Eine bequeme Wohnung, Bel-Etage (3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. sonst. Zubehör), ist für den 1. October zu vermieten. Näheres bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. J.

Eine Ledertasche mit Büchern von Halle bis Niemburg verloren, gegen Belohnung abzugeben kleine Ulrichsstraße in der Brauerei von **W. Raumann.**

**Bekanntmachung.**

2 Th. Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Dieb, der in der Sonntagsnacht meinen Wagen gestohlen, so nachweist, daß ich ihn vor Gericht ziehen kann. Vor Kauf wird gewarnt.  
**R. Baum** in Weidensee.

**Meiner lieben E.**

Du bist so fromm, so sanft, so gut!  
Ein Paradies, o Engelbild,  
In Deinen blauen Augen ruht,  
Daraus das Licht der Unschuld quillt.  
Es ist ein wunderbarer Schein,  
Daran mein Herz sich gern erquicket,  
Und alle Träume wiegen's ein,  
So oft ich Dir in's Aug geblickt.  
Ich denk' an eine schöne Zeit,  
An ein entschwendenes süßes Glück;  
An eines Maies Seligkeit,  
Wie sie mir strahlte aus Deinem Blick.  
H.....K.

**Wansleben am See.**

Sonntag den 30. August **Concert** um 5 Ball, gegeben von der Familie **Müller** aus Brehna, hierzu ladet ergebenst ein  
**Chr. Baermann.**

Bei unserer heutigen Reise nach dem nahen Merseburg sagen wir allen unsern lieben Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl. Auf baldiges Wiedersehen!  
Halle, den 25. August 1868.

Der Ober-Postsecretair **W. Gehm** und Frau

# Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Sallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebl. 10 Gr., bei Bezug durch die Post 1 Ebl. 15 Gr.  
Insertionsgebühren 1 Gr. 6 Pf. für die dreizehnhaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 199

Salle, Mittwoch den 26. August  
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

## Deutschland.

Berlin, d. 24. August. Der nachfolgenden (in einem großen Theile unserer gefrigen Exemplare noch aufgenommenen) telegraphischen Depesche:

Barzin, d. 23. August. Graf Bismarck ist gestern hier mit dem Pferde gestürzt. Derselbe ist unverletzt, doch haben sich durch den Sturz Schmerzen in der ganzen Muskulatur des Körpers eingestellt.

Ist bis jetzt eine weitere Mittheilung noch nicht erfolgt. Hoffen wir, daß der Unfall nicht von bleibenden Nachtheilen begleitet werden möge.

Die Vorarbeiten zur Aufstellung des preussischen Staatshaushalts-Etats werden, wie man erfährt, mit dem größten Eifer gefördert, gleichwohl ist nach dem jetzigen Stande derselben noch nicht abzusehen, ob es zu ermöglichen sein wird, dem Landtage, falls es bei der Absicht bliebe, die Session schon im October anfangen zu lassen, den Etat gleich nach der Einberufung vorzulegen. Es sollen übrigens die Resolutionen, welche der Landtag bei der letzten Etats-Beratung beschloffen hat, bereits mehrfach berücksichtigt worden sein. Dem Landtagsbeginne im October möchte übrigens auch der Umstand entgegenstehen, daß in diesem Monat Provinzial-Landtage einberufen werden sollen.

In Veranlassung des Zoll-Anschlusses von Mecklenburg an den Zoll-Verein ist in Bezug auf die Organisation der Zoll-Erhebung und Aufsicht durch den Finanz-Minister unterm 15. d. Anordnung getroffen worden. Ein Theil der bisherigen Haupt-Zollämter und Neben-Zollämter wird aufgehoben, neue Unter-Steuerämter werden in den an Mecklenburg gränzenden Provinzen errichtet, doch treten diese Anordnungen erst am dem Tage in Kraft, an welchem der völlig freie Zoll-Verkehr mit Mecklenburg eintritt.

Die in verschiedenen Blättern enthaltene Notiz, daß das Polizeipräsidium auf Grund eines Ministerial-Erlasses die Ausstellung des Befähigungs-Zeugnisses solchen Baubeflissenen, welche die Prüfung vor dem Erlasse des sog. Nothgewerbegesetzes bereits bestanden hatten, verlaget habe, wird von zuverlässiger Seite als unbegründet bezeichnet. Das hiesige Polizei-Präsidium hat im Gegentheil bisher daran festgehalten, daß alle vor dem gedachten Gesetze angefangenen Bau-Verkündigungen bis zum Schlusse durchzuführen seien. Dagegen sind, gutem Vernehmen nach, in Folge des bekannten Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 4. d. M. die Buchhändler- und Buchdrucker-Prüfungen sofort sistirt, und den Candidaten, soweit sie darum eingekommen sind, die im §. 1 des Pressegesetzes vorgeschriebenen Concessionen erteilt worden.

Der „Rhein Courier“ bringt über die Ersetzung des Generals Vogel v. Falkenstein durch den General v. Manteuffel einen Artikel, welchen er als „eine nüchterne Darstellung des wahren Verhältnisses“ gelten lassen will. Das Blatt schreibt:

Manteuffel spielt nicht nur eine militärische, sondern auch eine politische Rolle im Staate, wie er denn auch mehrfach zu diplomatischen Missionen verwendet worden ist. Er gehört zur hyperconservativen Partei, die dem Grafen Bismarck nicht grün ist. In der Armee ist er noch speciell deswegen nicht beliebt, weil er früher als Chef des geheimen Militär-Cabinetts eine sehr einregende Stellung eingenommen hat. Weiterhin ist jedoch, wenn man behauptet, die Armee spreche ihm militärische Talente ab; dazu gleicht übrigens auch seine Führung der Mainarmer nicht die geringste Veranlassung. Wohl aber darf sich von dem Feldzuge am Main sein gehobenes Verhältnis zu Vogel v. Falkenstein, der nun einmal der vorzüglichste unserer Officiere ist. Manteuffel commandirt bekanntlich außerordentlich eine Division der Mainarmer unter Falkenstein's Oberbefehl. Es ist eine reine Erfindung, wenn man behauptet, Falkenstein's Kriegsführung sei bei dem Deis nicht gelüftet worden, und es ist geradezu lächerlich, wenn man behauptet, dass immer nach dem Befehle der Oberen gehandelt werden sollen. Falkenstein hat sich immer nach dem Befehle der Oberen gehandelt, die ihm der Chef des Generalstabes der Armee erteilte. Es ist es betrieblässig nicht mehr, daß man ihm das Gesicht von Langensalza zur Last

lege. Falkenstein hatte den General Fliet ausdrücklich anbefohlen, „den Feind nicht anzugreifen, ihm aber an der Klinge zu bleiben“. Wenn General Fliet mit seiner kleinen Avantgarde dennoch die dreimal stärkeren Hannoveraner angriff, so ist das nicht Falkenstein's Schuld, und es ist dieser Angriff überhaupt nicht einmal getadelt worden, weil er doch den Zweck erreicht hat, die Hannoveraner einen Tag lang aufzuhalten, bis das Gros der preussischen Armee herangerückt war. Das später Falkenstein von dem Commando der Mainarmer aberufen wurde, hat nicht etwa darin seinen Grund, daß man mit ihm unzufrieden gewesen wäre. Aber der König, der persönlich große Stücke auf Manteuffel hält, wollte diesem die bis dahin entbehrte Gelegenheit geben, sich auch sein Stück Ruhm in dem Kriege zu holen, der schon seinem Ende entgegen ging. Falkenstein mag sich freilich gekränkt gefühlt haben, und dieses Gefühl ist daher entstanden, die auf der anderen Seite noch

Falkenstein sich nie scheut, seine das Commando des ersten Armeekorps aus, daß man ihn von dort abzurufen erhielt das Commando der zweiten Armee, von demselben war nicht nur ein Conflict mit dem Bismarck den verächtlich, mit dem Bismarck sehr unzufrieden ist es Bismarck mit Verhandlungen mußten nun einmal umständlich einen General in Schlesien zu schicken und bei jeder Gelegenheit seinen Felle bede. Man betrug ihn indessen ganz zu sein und Gelegenheit anderswo wieder anzukommen. Seine erste Gelegenheit ihn wieder die Abberufung des letzten ganz in Königsberg nicht vertragen und Sie werden recht gut wissen, was in Wiesbaden wohnte, die sie aber auf den Wunsch Falkenstein doch nur eingegangen, weil man unter dem Befehle des Kronprinzen und Herwarth, des Großherzogs von Sachsen vereinigen will, so gegen Steinhilber und Herwarth den „Offizieren von der Armee“ zuzuschicken zu treffen schien. Man sieht, weil er am russischen Hofe Eventualitäten rasch bei der Hand

gende, der Bestätigung wohl in den Kreisen und namentlich Gewicht auf die Herstellung der Verbindung zwischen den beiden Festungen sind in Folge davon neuerdings den Gesellschafts-Vorständen der Magdeburg-Halbberstädter Bahn vertrauliche Anfragen zugegangen, ob ihre Gesellschaft wohl einen derartigen Bau in die Hände nehmen würde. Wahrscheinlich wird es sich dabei um einen Bau aus der Gegend von Sandersleben oder Uckerleben etwa über Hettstädt, Mansfeld, Sangerhausen, Sömmerda und Stotternheim nach Erfurt handeln. Zwischen Sangerhausen und Erfurt wäre dabei Weimarisches Gebiet zu berühren; die deshalb zu erfüllenden Formalitäten sind indess bereits durch einen Staatsvertrag vom 17. November 1866 über den Bau einer Bahn von Erfurt nach Sangerhausen geregelt.

Nach den beim Ober-Commando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. Dampffanonenboot „Delphin“ am 23. hjs. von Kiel in Christianstadt angekommen.

Memel, d. 18. August. Von den nach der letzten Wahl eingereichten Denunciationen gegen einzelne Wahlvorsteher ist jetzt, wie der „Bürger- und Bauerns.“ meldet, wieder eine, welche gegen den Wirth Stajgis aus Jaguten gerichtet war, durch folgende Verfügung des Staatsanwalts erledigt worden:

Aus den aufzunehmenden Verhandlungen ist deutlich zu erkennen, daß der Wirth Stajgis, welcher bei dem in Rede stehenden Wahlacte zum Wahlvorsteher bestellt war und als solcher fungirt hat, nicht den erforderlichen Begriff von dem Wahl-

